Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (1994)

Rubrik: Kultur

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Der Wildschütz" Ein Treffer ins Schwarze

Am Neujahrstag, 1. Januar, hiess es "Vorhang auf" zur glanzvollen Première und zur 53. Inszenierung der Theatergesellschaft Wil. «Der Wildschütz ist eine echte Perle des Musiktheaters», schwärmte Cornel Wick, der neue Präsident der Theatergesellschaft: «Dieses unbestrittene Meisterwerk von Albert Lortzing enthält alles, was einer komischen Oper zum Erfolg verhelfen kann: bezaubernde Musik, feinen Humor und eine amüsante, kurzweilige Handlung.» 30mal standen Sänger, Solisten, Orchester und Statisten für den "Wildschütz" auf der Wiler Theaterbühne und ernteten tosenden Applaus.

Ein Novum: Der Wildschütz mit Ballett

Über 200 Personen waren bei jeder Inszenierung engagiert. Auf, hinter, vor und unter der Bühne, vom Plakatverteiler über die Schminker bis zum Service im Jägerstübli war alles immer bestens organisiert. Auch den Chören, einer Stärke des Wiler Theaters, kamen tragende Rollen zu. Nebst dem Damen- und Männerchor traten auch ein spezieller Jäger- und ein lieblicher Kinderchor auf. Vor allem der Kinderchor sang sich in die Herzen von Publikum und Teilnehmern. Die Begeisterung und der Enthusiasmus, mit der die Kinder die 30 Aufführungen miterlebten, war für alle eine Bereicherung.

Die Theatergesellschaft Wil darf auf langjährige und talentierte Solisten zählen. Souverän und spitzbübisch verkörperte Ursula Strickler die Baronin Freimann und das "falsche Gretchen". Ebenso sourverän trat Anselm Stieger als Graf von Eberbach auf. Margrith Meyerhans überzeugte als Gretchen, und Tenor Kurt Blank begeisterte als Baron Kronthal. Die grossen Entdeckungen dieser Theatersaison waren Karl Ulmer als drolliger, tollpatschiger Schulmeister Baculus und Gerda Balmer als Gräfin von Eberbach. Die beiden Solisten brillierten in ihren erstmals grösseren Rollen gesanglich wie schauspielerisch und eroberten die Herzen des Publikums im Sturm.

Eine doppelte Première feierte Cornel Wick. In seinem ersten Jahr als Theaterpräsident schlüpfte er zusätzlich als Haushofmeister Pankratius abwechselnd mit Bruno Facci in eine der Doppelrollen. Apropos Doppelrollen: Erstmals wurden im Ensemble drei Rollen doppelt einstudiert. Die tragende Solistenrolle des Baron Kronthal teilten sich in der Vorbereitung Kurt Blank und Guido Keller. Tenor Guido Keller, der monatelang von einer Entzündung der Stimmbänder geplagt war, musste sich auf Weisung des Arztes schonen, es gelang ihm auch im Verlaufe der Aufführungen nicht mehr, Kurt Blank abzulösen. Weitere Doppelbesetzungen im Ensemble waren "Nanette", abwechselnd gesungen von Esther Siebenmann

August

Lehrplan lasse vielfältige Möglichkeiten offen wie beispielsweise Schwimmunterricht oder einen Spaziergang durch den Wald.

10. Zum letzten Mal ist die Aufnahmeprüfung nach altem Reglement durchgeführt worden, das bestimmt, dass Fünftklässler, die für den prüfungsfreien Übertritt in die Sekundarschule nicht empfohlen werden, eine Aufnahmeprüfung mit zehnwöchiger Probezeit zu absolvieren haben.

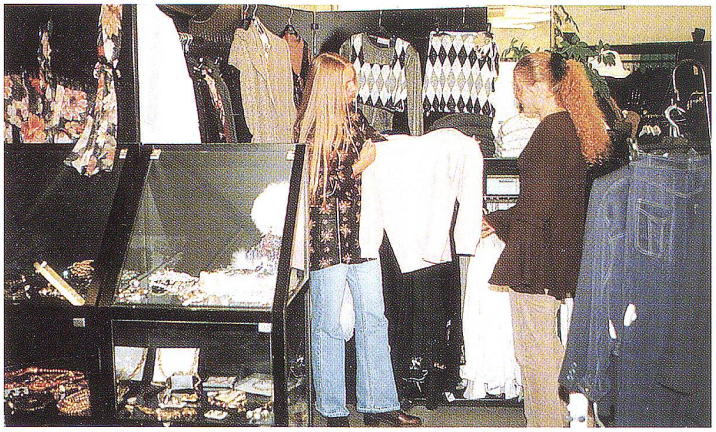
11. Die Wiler Bademeister sind zufrieden mit der Badesaion und dem warmen Sommer: Im Bergholz wurden bis jetzt 60'000 Badegäste verzeichnet, in der Weierwise sogar 70'000. Traditionsgemäss schliesst die Badi Bergholz ihre Tore vor der Badi Weierwise. Der Grund liegt darin, dass im Bergholz das Personal nach der Badesaion für die Eishalle abgezogen wird.

12. Zwei unbekannte Täter verüben um 10.45 Uhr einen Raubüberfall auf die Raiffeisenbank an der Lerchenfeldstrasse in Wil. Mit vorgehaltener Waffe versuchen sie das Schalterpersonal zur Herausgabe des Geldes zu zwingen, brechen das Ganze jedoch ohne Beute zu machen ab und fliehen unerkannt.

13. Der FC Wil muss gegen die AC Bellinzona die erste Saisonniederlage einstekken: die Wiler verlieren mit 0:1. Die Chance, die Aufstiegsspiele zur Nationalliga A zu erreichen, ist trotz dieser Niederlage noch immer da.

14. Wie die Stadtkanzlei bekannt gibt, wird die Stadt am 28. August anlässlich des Bärefäschts eine Ausstellung mit Leicht-Elektromobilen (LEM) auf dem Hofplatz durchführen. Die Stadt Wil hat sich mit Erfolg für die Durchführung eines nationalen LEM-Projekts beworben und ist nun in der engeren Auswahl, den definitiven Zuschlag aus Bern zu erhalten. Um diese Hürde überhaupt nehmen zu können, muss in Wil eine bestimmte Anzahl von Leicht-

MEWIS: NOCH GRÖSSER, NOCH SCHÖNER



Im September dieses Jahres konnte das Modefachgeschäft Mewis in Wil die Eröffnung einer neuen Filiale feiern. Dieser Schritt ist jedoch nicht mit einem Umzug, sondern mit einer Vergrösserung des Verkaufssortiments verbunden. Nur wenige Schritte entfernt davon, im neuen Gebäude der Löwen-Apotheke, befindet sich das neue Geschäft.

Eine riesige Auswahl an Jeans von weltbekannten Marken wie Levi's, Diesel, Big Star, Teddy's oder Lee wird im Parterre des frischeröffneten Verkaufsraumes angeboten; ebenfalls dazu passende modische Kleider wie Sweat-Shirts oder Lederjacken. Derweil führt der Verkaufsraum im ersten Stock elegante Alltags- und Businessmode für Damen und Herren. Trotz der Neueröffnung wird der altbekannte Mewis-Laden im Wiler Markt in seinem bisherigen Umfang weitergeführt. In seiner Boutique wird er somit weiterhin Mode der oberen Güteklasse, unter anderem von Nicowa, Jean-Paul, Marc Aurel, Louis Londen und Mayon, sowie exklusive "Mac Jeans", verziert mit Stickereien oder Strass-Steinen, verkaufen.

Allgemein legt das Fachgeschäft Mewis viel Wert auf eine freundliche Bedienung und fachgerechte Beratung der Kundschaft.

mewis

und Gaby Baumann, und wie vorgängig erwähnt Haushofmeister Pankratius, gespielt von Bruno Facci und Cornel Wick. "Der Wildschütz" war ein durchschlagender Erfolg. Alle wussten zu überzeugen, der musikalische Leiter Kurt Pius Koller, das Orchester, die eindrücklichen Chöre und die Solisten. Auch das Experiment "Wildschütz mit Ballett" ist grossartig geglückt. Esther Lehmann hat es verstanden, das traditionelle und wunderschöne Wiler Ballett auch in diese normalerweise ballettlose Oper einzubauen. Komplimente und einen "Eberbacher Verdienstorden" durften auch Johanna Weise für die Kostüme, Enrico Caspari für das Bühnenbild, Esther Lehmann für die Choreographie und natürlich Regisseur David Geary entgegennehmen. chk

Er eroberte die Herzen des Theaterpublikums: der Kinderchor

Karl Ulmer als tollpatschiger Schulmeister Baculus und Margrith Meyerhans als sein Gretchen

Grosses Lob von Professor Dr. Kurt Pahlen

«Es ist mir eine Ehre, Ihr Gast zu sein», freute sich der international bekannte Musikdirektor Professor Dr. Kurt Pahlen anlässlich der Premierenfeier. Eindrücklich und aus ganzem Herzen sprach er zu den Wiler Theaterfreunden. Die Komplimente des Musikexperten waren ein grosses Geschenk an alle Mitwirkenden. Seine Worte werden unvergesslich bleiben:
«Dieser Abend hat in mir nicht nur Begeisterung geweckt, Sie haben in mir eine Saite berührt, Sie haben mich gerührt – und das ist bei einem alten, abgebrühten Professor nicht so leicht. Sie haben bewiesen, welche Liebe und Begeisterung hinter jeder Aufführung steckt. Es ist ein grosses Glück, dass es so etwas gibt wie Ihre Theatergesellschaft. Eine Stadt lebt für die Kunst. Die ganze Stadt ist eine grosse Theatergesellschaft. Fast jeder kennt ein Mitglied auf der Bühne, kann einen Teilnehmer zu seiner Familie zählen. Ihr verkörpert, was ich auf den Weltbühnen immer predige: Musik und Theater müssen von Herzen kommen. Behalten Sie Ihren Idealismus, der die Theatergesellschaft Wil in ihren 125 Jahren geprägt hat. Die Liebe zur Kunst, den Idealismus und den Gemeinschaftssinn, das bewundere ich an Ihnen, und ich wünsche der Theatergesellschaft Wil weitere 125 Jahre und viel länger.» chk

August

Elektromobilen im Einsatz stehen.

15. Seit 1982 besteht in Wil die Aufgabenhilfe, die durch die Pro Juventute organisiert und von der Schule mitfinanziert wird. Jährlich werden 40 bis 50 ausländische Kinder von rund 30 Helferinnen und Helfern betreut. Vor allem Kinder mit sprachlichen Benachteiligungen aufgrund ihrer Muttersprache sind darauf angewiesen, dass sie gefördert werden. In vielen Fällen vermögen sie den normalen Schulstoff nur dank dieser Hilfe zu bewältigen.

16. Für 154 Soldaten aus dem Kreis Wil heisst es heute zum letzten Mal in Militäruniform anzutreten. Danach werden sie feierlich aus der Wehrpflicht entlassen. Im Zuge der Armeereform 95 werden vermehrt auch jüngere Angehörige der Schweizer Armee aus der Dienstpflicht entlassen. Durch die Reduktion des Mannschaftsbestandes werden die Wehrleute neu im Alter von 42 Jahren entlassen.

Der FC Wil muss gegen den NLA-Absteiger Kriens mit einem 0:1 die zweite Saisonniederlage einstecken. Trotz dieser schmerzlichen Niederlage kann sich Wil mit dem einen trösten: Bisher hat noch keine Mannschaft in dieser Gruppe gegen Kriens gewinnen können. Kriens wird als Favorit für die Qualifikation zu den Aufstiegsspielen in die Nationalliga A genannt.

17. Beim Stamm der CVP-Frauen Wil referiert der Jugendanwalt Beat Fritsche über die Jugendbanden von Wil. Rund 60 Personen nehmen daran teil. Bei der anschliessenden Diskussion kommt deutlich zum Ausdruck, dass Angst vor Repressalien da ist. In der Vergangenheit wurde verschiedentlich darüber geklagt, dass Jugendbanden Teile der Bevölkerung verunsichern würden. Wie die Polizei bestätigt, hat bisher niemand Anzeige erstattet, weil die Furcht vor möglichen Repressalien gross ist. Betroffen vom Wirken der

August

Jugendbanden sind vor allem Jugendliche.

18. Die Filzfabrik Wil ist seit 1992 leer: «Wiler Filz lebt jedoch weiter und stellt sich der Öffentlichkeit in neuen Räumen im "alten Hürlimann" auf dem Larag-Gelände vor.» Stadtarchivar Werner Warth referiert zur Geschichte der Firma, die seit 1892 bestanden hat.

20. Die Grünen des Kantons St.Gallen fassen an ihrer Delegiertenversammlung in Wil die Parolen für die Abstimmungen vom 25. September. Dabei ist den Grünen vor allem das Verbot der Rassendiskriminierung und die kantonale Volksinitiative "Solidarität in der Krise" ein Anliegen. Beim Antirassismusgesetz geht es darum, dass insküntfig jede Form von Rassendiskriminierung strafbar sein soll. Die meisten Parteien, mit Ausnahme einiger weniger rechtsgerichteter Kreise, sprechen sich für die Annahme aus. Die Initiative "Solidarität in der Krise" verlangt die einmalige Abgabe einer Sonderzahlung der Besserverdienenden für die Unterstützung von Arbeitslosen. Als Besserverdienender gilt, wer ein steuerbares Einkommen von mehr als 50'000 Franken ausweist.

Der Verband der Elternvereinigungen drogenabhängiger Jugendlicher (Vevdaj) unterstützt Bestrebungen, ein Anforderungsprofil für die Einrichtungen des stationären Drogenentzugs und der Drogenrehabilitation zu erstellen. Dies wird an der Delegiertenversammlung in Wil bekanntgegeben.

Vor 1300 Zuschauern siegt der FC Wil auf dem Gemeindesportplatz in Gossau gegen den FC Gossau mit 0:5. Das Regionalderby wurde im Vorfeld mit grosser Spannung erwartet. Allerdings ist die Freude etwas gewichen, da Gossau in dieser Saison noch nicht die gewünschten Resultate zeigen konnte. Nach wie vor liegt Gossau auf dem zweitletzten Tabellenplatz. Die Teilnahme an den Abstiegsspie-

Gerda Balmer in ihrer ersten grossen Rolle

Die "Adligen" Solisten der Grafschaft Ebersbach: Anselm Stieger, Ursula Strickler, Kurt Blank und Gerda Balmer

Wiler Kunstschaffende ausgezeichnet

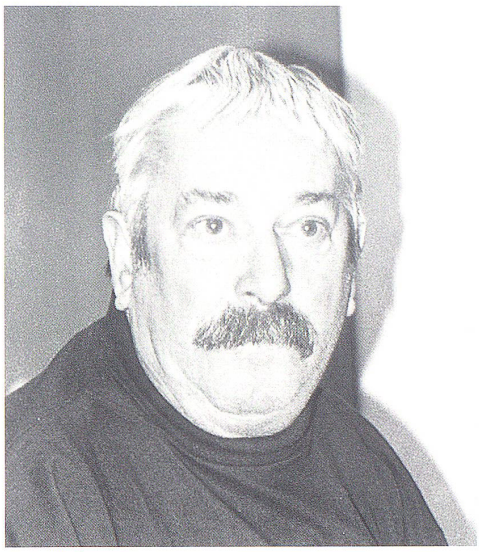
Was gibt es für einen Künstler Schöneres, als wenn seine Heimatstadt ihn, sein Werken und Wirken, würdigt. Im Dezember 1993 verlieh die Stadt Wil, bereits zum achtenmal, Preise an die Grafikerin Christa Brunner, die Wiler Jungtambouren, den Kunstmaler Hermann Breitenmoser, den Jodlerclub Wil und die Geschwister Looser.
Die Kulturkommission und der Stadtrat sind sich bewusst, dass einerseits verschiedene Kunstschaffende und Kulturträger eine Ehrung schon seit geraumer Zeit verdient hätten, andere Einzelpersonen und Gruppierungen anderseits rechtzeitig "entdeckt" werden sollten. Deshalb auch werden Förderungs- wie Anerkennungspreise verliehen.

Die Jungtambouren

Man ist nicht einfach von heute auf morgen Jungtambour. Die Ausbildung dauert 5 bis 6 Jahre, eine lange Zeit für jeden Buben. Die Jungtambouren brauchen viel Durchhaltewillen. Zurzeit werden in Wil ca. 30 Jungtambouren ausgebildet. Seit 1973 ist Leo Künzle als Ausbildungsleiter für die Jungtambouren zuständig.

Hermi Breitenmoser

Bereits als junger Mann eignete sich Hermann Breitenmoser als Autodidakt sein Malerkönnen selber an. Künstlerisch wegweisend war für ihn der Kontakt mit der 1941 gegründeten "Hof-Gesellschaft", die sich dem Wahren, Guten und Schönen verpflichtet fühlt. Der stille und be-



August

len steht für die Gossauer bereits heute so gut wie fest.

21. Mit dem grossartigen Sieg des Zuzwilers Alois Häni bei den Zweispännern endet in Wil die Schweizer Meisterschaft im Gespannfahren. Bei den Vierspännern wird Favorit Hanspeter Rüschlin aus Schweizersholz hochüberlegen Schweizer Meister. Die viertägige Veranstaltung kann grossenteils bei schönem Wetter abgehalten werden und lockt ein grosses Publikum an.

22. Der Vorstand des Personalverbandes der Stadt Wil unterstützt den Antrag des Stadtrates bezüglich der Neuregelung einzelner Artikel in der Dienst- und Besoldungsordnung (DBO) der Stadt Wil. Das Konzept sieht vor, den Lohn vermehrt leistungsbezogen festzulegen. Dies entspricht dem gegenwärtigen Trend, der vor allem seitens der Wirtschaft gefordert wird. Die Wirtschaft wirft den verschiedenen Behörden in der Schweiz vor, zuwenig unternehmerisch zu handeln und daher unnötige Kosten zu verursachen.

23. Der Wiler Stadtrat wählt auf den 1. Januar 1995 Dr. med. Jolanda Kolinski zur Leitenden Ärztin für Gynäkologie am Spital Wil. Die neue Gynäkologin wird nebst ihrer operativen Tätigkeit ab 1. Januar 1995 während zwei Tagen pro Woche zusätzlich eine Praxis in Wil führen. Damit wird eine Forderung von Frauenorganisationen und privaten Frauen erfüllt.

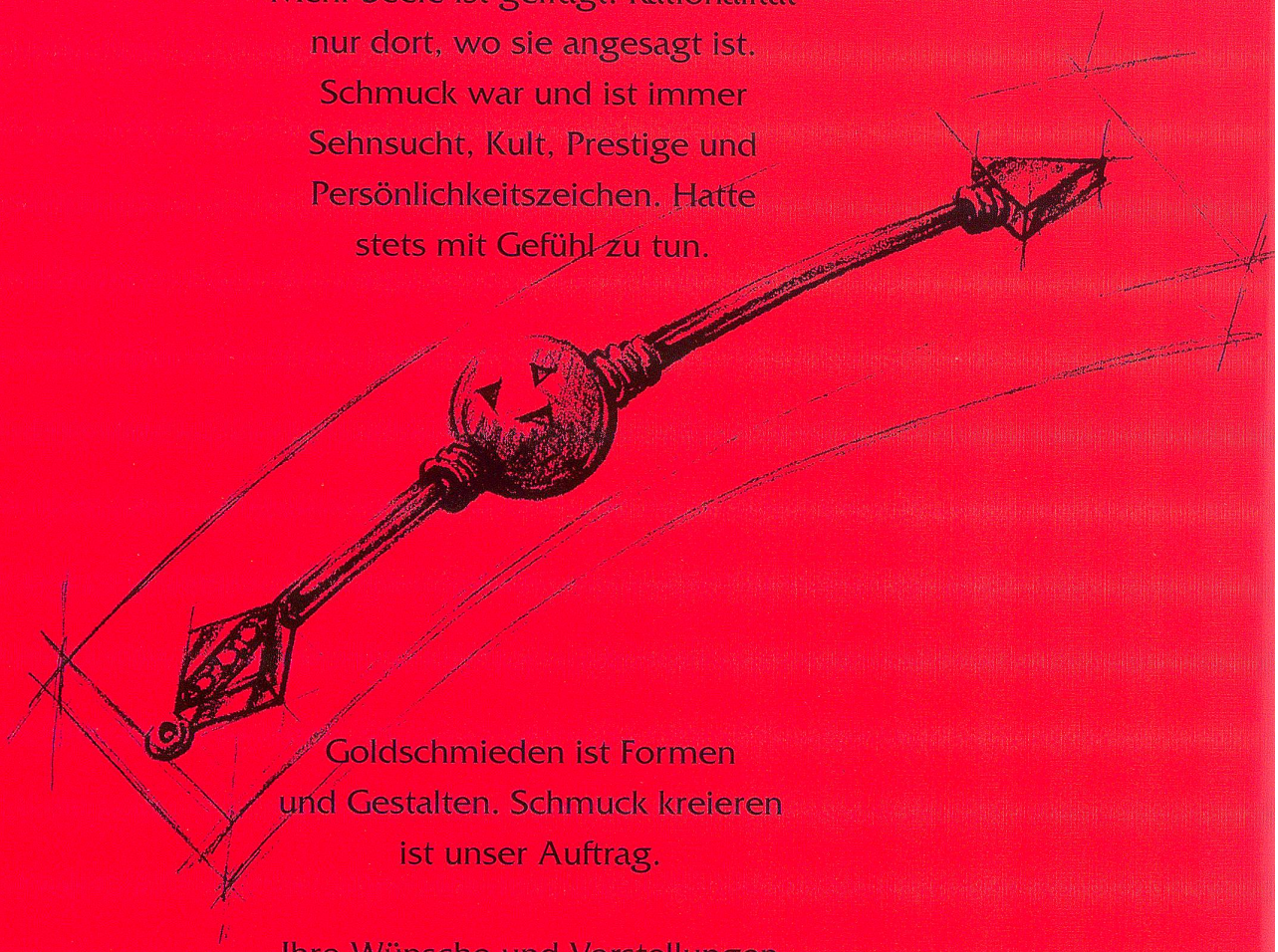
24. Mit Spezialkameras werden die Abwasserkanäle der Stadt Wil auf ihren Zustand hin überprüft. Bei festgestelltem Sanierungsbedarf wird ein entsprechendes Projekt zur Beschliessung der Finanzierung erstellt.

Nach einem Beschluss des Grossen Rates gehört auch Wil zu den Pilotregionen, die zwischen Dezember 1995 und März 1996 an die kantonale Notrufzentrale angeschlossen werden. Diese Notrufzentrale wird provisorisch bei der Autobahnpolizei in Oberbüren untergebracht.

ARS ET AURUM GOLDSCHMIEDE

Untere Bahnhofstr. 10, Wil

Die Menschen werden sensibler.
Mehr Seele ist gefragt. Rationalität
nur dort, wo sie angesagt ist.
Schmuck war und ist immer
Sehnsucht, Kult, Prestige und
Persönlichkeitszeichen. Hatte
stets mit Gefühl zu tun.



Goldschmieden ist Formen
und Gestalten. Schmuck kreieren
ist unser Auftrag.

Ihre Wünsche und Vorstellungen
nehmen bei uns Form und Gestalt
an. Wir verarbeiten ausgesuchtes
Material und verfügen über
viel handwerkliches Geschick.

Nehmen Sie uns beim Wort.
Wir erfüllen Ihre Erwartungen.
Versprochen!

scheidene Künstler ist zugleich ein kritisch denkender, vielseitig interessierter Mitbürger. Hermi Breitenmoser hat bleibende Werke geschaffen, von denen ein kleiner Teil im Baronenhaus zu sehen ist.

Die noch junge Künstlerin Christa Brunner (1968) wurde vor wenigen Jahren mit dem 1. Preis des Schweizerischen Grafikerverbandes ausgezeichnet. Christa Brunner ist nicht nur künstlerisch selbständig tätig, als Organisatorin und ausstellende Künstlerin der "Hof Art" machte sie sich einen Namen für ihr Schaffen in der zeitgenössischen Kunst.

Jodlerclub Wil

Die Freude am Brauchtum, am Bodenständigen bindet die 18 Sänger sowie die beiden Jodlerinnen Mina Naef und Trudi Diem zu einer fest verschworenen Gemeinschaft. Der Jodlerclub Wil, 1935 gegründet, gilt als unverkennbares Markenzeichen der Stadt. Nicht zuletzt dank der Jodlermesse (seit 1985 über 60mal gesungen) ist ihr Bekanntheitsgrad weit über die Grenzen der Stadt Wil gestiegen.

Christa Brunner

Geschwister Looser

Seit mehr als 15 Jahren treten die Geschwister Looser (Margaret 1963, Verena 1965, Ursula 1967, und Dölf 1969) als Musik- und Gesangsquartett im In- und Ausland auf. Tonbandaufnahmen, Auftritte am Fernsehen, ja sogar fünf Tourneen in die USA haben die musikalischen Geschwister bereits auf ihrem Konto zu verbuchen. Zu Beginn ihrer Karriere spielten sie vor allem Ländler- und Volksmusik. Später kamen Pop-, Jazz- und Eigenkompositionen hinzu. low

August

25. Das kürzlich gegründete Komitee "Arbeitsgemeinschaft Drogenpolitik", dem interessierte Personen aus verschiedenen Aufgabenbereichen angehören, lädt zu einem ersten Drogenstamm ein. Im Mittelpunkt der Diskussionsrunde, die von CVP-Gemeinderat Eugen Hälg geführt wird, steht die mögliche Planung eines Fixerraums.

26. Der Hof-Stiftungsrat lädt zur vierten Stiftungsversammlung der "Freunde des Hofes" ein. Der Rapperswiler Kunsthistoriker und geistige Wiederentdekker des Hofes, Bernhard Anderes, wird angesichts seiner Verdienste um den Hof mit dem seltenen "Goldenen Hoftaler" ausgezeichnet. Nach wie vor gehört die Beschaffung von Geld für die Hof-Sanierung zu den Hauptaufgaben des Stiftungsrates. Doch auch hier merkt man die rezessiven Auswirkungen; die Gelder fliessen nicht so reichlich wie erhofft.

27. Im festlich gestalteten Vorabendgottesdienst weiht Bischof Otmar Mäder in der Stadtkirche St.Nikolaus in Wil Diakon Dominik Bolt zum Priester.

Dank einer überzeugenden Leistung besiegt der FC Wil den favorisierten FC Winterthur verdient mit 2:0 Toren. Damit kann Wil zwei weitere wichtige Punkte auf dem Konto verbuchen.

Mit einem neuen Besucherrekord von 6000 Personen findet in der Altstadt das alle zwei Jahre stattfindende Bärefäscht statt. OK-Präsident Bruno N. Hollenstein wird damit ein würdiger Abschied bestellt. Als seinen Nachfolger stellt er der Presse den Wiler Christian Tröhler vor. Im Gegensatz zum Bärefäscht vor zwei Jahren herrschen diesmal sommerliche Temperaturen, und es regnet keinen Tropfen.

Die "Schnellsten Wiler Fische 1994" am 31. Schülerwettschwimmen heissen Nadine Forster und Peter Hug. Diese schwimmsportliche Veranstaltung hat einen

PERSÖNLICH.

Wir sind immer in der Nähe, damit Ihre Sicherheit nicht den Horizont verliert. Reden Sie einmal mit Ihrem Helvetianer.

Regionalvertretung
Detlef Andes
Bronschhoferstrasse 2
9500 Wil 1
Telefon 073 22 15 66

HELVETIA
VERSICHERUNGEN
Ein gutes Gefühl

CRISTINI
CRISTINI AG · Bauunternehmung · 9500 Wil · 073/23 14 23

Cosmetic Kräutertiefenschälkur nach Dr. Schrammek
Gesichtsbehandlung, kosmetische Fusspflege

trimlines®

Antoinette Steiner
Lindenhofstrasse 24
9500 Wil
Telefon (073) 25 35 45

GESUND – SCHLANK – ATTRAKTIV
- Jede Form von Übergewicht ist ein **Gesundheitsrisiko**
- Fettpolster nagen an der **Selbstsicherheit**
- Weshalb nicht sich selbst verwöhnen?

BOLLHALDER
Autokran-AG **Wil - Weinfelden**

Sicher, leistungsfähig, flexibel
- Autokrane, von 12 bis 200 t Hubkraft
- Exklusivität: Industriekrane Bakran 50 + 70
- Transporte, Industrieumzüge
- Vermietung von Arbeitsbühnen, Stapler

BOLLHALDER
Der Name für mobile Krane
Tel. 073/23 73 55
Fax 073/23 73 79

Altstadt-Blumenladen
Ihr Fleurop-Fachgeschäft in Wil

INTERFLORA FLEUROP

Jeder Strauss ein Meisterwerk

Oberuzwil, Wil, St.Gallen
Tel. 073 / 51 25 11

weber
Gartenbau Blumen Gärtnerei

Ferdy Hollenstein seit 40 Jahren Dirigent in Wilen

Die Turnhalle in Wilen war am Samstagabend, 13. November, praktisch bis auf den letzten Platz besetzt. Ehemalige, Freunde und Bekannte kamen in Scharen. Und alle mit dem gleichen Ziel: Dem Wiler Ferdy Hollenstein zu seinem seltenen Jubiläum zu gratulieren. Seit nunmehr 40 Jahren nämlich steht er der Musikgesellschaft Wilen als Dirigent vor.
Der Auftakt zum Jubiläumskonzert wurde mit "Pastime – with good Company" nach einem Arrangement von Stephen Roberts gemacht. "All I ask of you" lautete der zweite Titel, der aus dem grossartigen Musical "Phantom of the Opera" des erfolgreichen britischen Komponisten Andrew Lloyd Webber stammt. Mit der schmissigen Ouvertüre aus "Die Felsenmühle" von Carl Gottlieb Reissinger und "A Concert Suite" in fünf Sätzen von Ray Woodfield mit verschiedenen Solis wurde der erste Programmteil abgeschlossen.

Dank und Anerkennung

In einem über einstündigen Akt wurde Ferdy Hollenstein anschliessend für sein grosses Wirken in der Musikgesellschaft Wilen geehrt. Zusammen mit seiner Gattin Emmi wurde Ferdy Hollenstein auf der Bühne zu Tisch gebeten, wo ihnen ein Gläschen Rotwein ausgeschenkt wurde. Präsident Paul Hug meinte, eine Laudatio auf Ferdy Hollenstein zu halten, sei eine grosse und schwierige Aufgabe, die er fast nicht wahrnehmen könne. «Was ich angesichts seines grossen Wirkens tun kann, ist, ihn auf einem Teil seines erfolgreichen Weges zu begleiten. Denn seine Schaffenskraft ist fast unerschöpflich.» Paul Hug unterliess es aber auch nicht, Emmi Hollenstein gebührend zu ehren, die all die Stunden, die ihr Mann bei den Musikanten verbracht habe, ohne ihren Gatten habe zubringen müssen.

«O mein Papa»

Roland Wagner, Vizepräsident des kantonalen Veteranenverbandes, würdigte Ferdy Hollenstein mit Worten des Dankes. Denn der gesamte Kantonalvorstand habe einst unter seinem Dirigentenstab gespielt. Dank und Anerkennung kam aber auch aus seiner Familie selbst. René Hollenstein, selber auch Aktivmitglied der Musikgesellschaft Wilen, übte mit dem Verein das Werk "O mein Papa" im geheimen ein. Sichtlich gerührt genoss

Ferdy Hollenstein steht der Musikgesellschaft Wilen seit nunmehr 40 Jahren als Dirigent vor.

Vater Ferdy Hollenstein die wunderbare Melodie für einmal von den Publikumsrängen aus. Paul Grob, Walter Hollenstein, Walter Koller und Ruedi Peter kamen in ihrer Eigenschaft als ehemalige Präsidenten der Musikgesellschaft Wilen auf die Bühne und rezitierten aus den hervorragenden Berichten vergangener Musikfeste. Wie sich dabei zeigte, geniesst die Musikgesellschaft Wilen seit Jahrzehnten einen hochkarätigen Ruf unter den Juroren.
Als besonderes Andenken wurde Ferdy Hollenstein anschliessend ein blitzblankes Clairon mit Widmung überreicht. Was aus diesem Instrument herauszuholen ist, vollführte sein Sohn Marcel gleich mit einem virtuosen Spiel. Mit Worten des Dankes und der Anerkennung wurde Ferdy Hollenstein von Heini Füllemann bedacht, der dem Thurgauer Kantonalmusikverband als Präsident vorsteht. Ortsvorsteher Martin Giger überbrachte die Glückwünsche der Ortsbehörde und überreichte Ferdy Hollenstein zu diesem seltenen Jubiläum einen Gutschein für eine Fahrt mit dem Gasballon von Karl Spenger. Und als Geschenk an die anwesenden Gäste offerierte Martin Giger im Namen der Ortsbehörde den abschliessenden Apéro im Schulhaus.

Mit Musik weitergefeiert

Nach der offiziellen Ehrung wurde mit Musik weitergefeiert. Im zweiten Teil des Jubiläumskonzertes kam das Publikum in den Genuss der Werke "Punchinello", "Going home" von den legendären Dire Straits und dem ebenso erfolgreichen Titel "The floral dance", mit dem Kaite Moss gar die britischen Charts stürmte. Den Abschluss fand das Jubiläumskonzert mit dem Medley "The best of Abba". Nach drei lautstark geforderten Zugaben begab sich die Festgemeinde schliesslich ins Schulhaus zum Apéro. Ferdy Hollenstein freilich hatte fast kein Durchkommen durch die Menge. Von allen Seiten wurde er bestürmt. In der anschliessend zur Festwirtschaft hergerichteten Turnhalle nahm das Jubiläumsfest bei Tanzmusik seinen Lauf. hs

August

festen Platz im sportlichen Jahreskalender der Stadt Wil und wird immer gegen Ende der Badesaison ausgetragen.

28. In der Peterskirche findet nach der Priesterweihe vom Samstagabend die Primiz von Dominik Bolt statt.

Anlässlich des Bärefäschts haben Besucherinnen und Besucher auf dem Hofplatz die Möglichkeit, einmal mit einem Leicht-Elektromobil (LEM) zu fahren.

Bei schönem Herbstwetter findet auf dem Sportplatz Sonnenhof der Toggenburger Herbstschwinget statt. Turniersieger wird Mathias Bleiker aus Ebnat-Kappel.

29. In der Stadt Wil werden jährlich rund 500 Velos gestohlen oder entwendet: im Sommer mehr, im Winter weniger. Das geht aus einer Statistik hervor. Mehr als die Hälfte aller Fahrräder tauchen früher oder später wieder auf. Auch das steht in der Statistik.

31. CVP und FDP laden zu einem Informationsabend über das am 25. September zur Abstimmung gelangende "Antirassismus-Gesetz" in das Restaurant Freihof ein. Als Referent kann CSP-Nationalrat Eugen David aus St.Gallen gewonnen werden. Er spricht sich klar für eine Annahme dieser Vorlage aus.

September

1. Der Wiler Stadtrat genehmigt ein modifiziertes Stadtsaal-Vorprojekt. Wie bereits vorher geplant, sollen vier Kinos in den Neubau der Allee aus Gründen der Kostenoptimierung integriert werden. Das Vorprojekt berücksichtigt gegenüber dem Alleeschulhaus einen grösseren Abstand. Der beigezogene Generalunternehmer garantiert der Stadt als Bauherrin die verbindlichen Kosten bis Bauvollendung, einschliesslich Teuerung.

In Zusammenarbeit mit dem Elektromobilclub der Schweiz (ECS) bietet die Stadt Wil im Sinne einer Sofortförderungsmassnahme Elektrofahrzeugen auf dem Bleicheplatz zwei Parkfelder zur kostenlosen Benützung an. "Park & Charge" heisst die neue Dienstleistung, in der nebst dem Parkraum vorläufig bis Ende 1994 auch das kostenlose "Stromtanken" inbegriffen ist.

Ab heute verkehrt in Wil auf Versuchsbasis erstmals ein Elektro-Stadtbus der Larag fahrplanmässig.

Der FC Wil trennt sich mit einem 1:1-Unentschieden vom FC Locarno im Tessin.

Einstimmig heissen die Wiler Parlamentarier den jährlich wiederkehrenden Kredit von 695'000 Franken für den definitiven Betrieb des Stadtbusses gut. Mit 20 Nein zu 15 Ja wird der wiederkehrende Betrag von 60'000 Franken für einen Sonntagsbetrieb verworfen.

Im Grundsatz folgt das Parlament dem Antrag des Stadtrates und bewilligt einen Kredit von 3,7 Millionen Franken für ein Kommando- und Leitsystem für die Versorgungsbetriebe Wasser, Elektrizität und Erdgas.

Das Postulat "Gedeckte Veloabstellplätze am Bahnhof" von Guido Bünzli (SP) wird als erheblich erklärt.

2. Die Stadtratskanzlei gibt bekannt, dass kommenden Montag mit den am Bauarbeiten beim Rössli- und Ru-

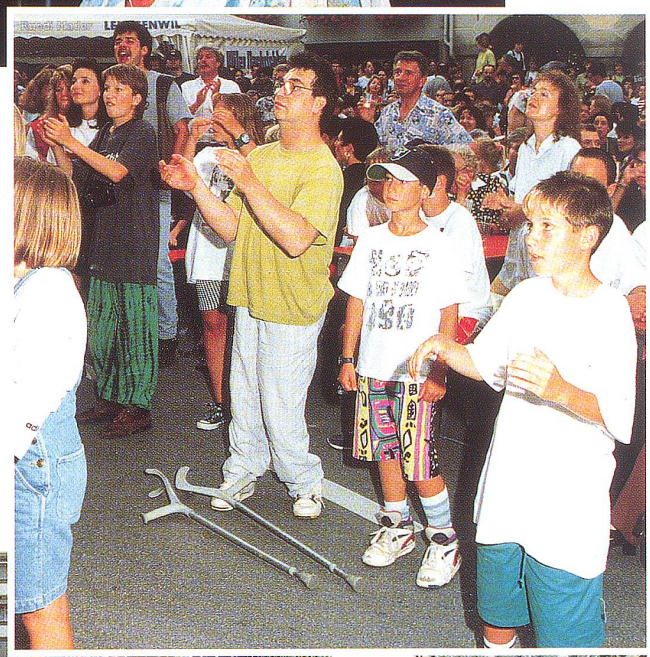
Jazz-Open-air in der Altstadt: "New Orleans meets Wil"

Zum ersten Mal und dank grosszügigem Sponsoring fand am Sonntagabend, 26. Juni, in Wil das Jazzfestival "New Orleans meets Wil" statt. Die Jazzmusik unter freiem Himmel, vor der einmaligen Kulisse der Wiler Altstadt, riss ganz Wil in ihren Bann. Die fünf Originalbands aus New Orleans eroberten die Herzen der Musikfreunde im Sturm. Zwei Bühnen waren aufgestellt. Zusätzlich zirkulierte eine Streetband musizierend durch die Strassen. Zu Hunderten waren sie gekommen, Musikfreunde und Jazzliebhaber, sie klatschten und tanzten zu den swingenden Klängen auf dem Hof- und dem Bärenplatz.

Ganz Wil war auf den Beinen und genoss den sommerlichen Sonntagabend. Alle Generationen liessen sich begeistert mitreissen. Väter und Mütter, selbst Grosseltern fühlten sich wieder jung, Jugendliche und Junggebliebene tanzten, und Kinder liessen sich von der Musik verzaubern. Das sommerliche Wetter, die grossartige Kulisse, die unübertreffliche Stimmung und die Tausenden von Besuchern trugen alle bei zum unvergesslichen Erlebnis. "New Orleans meets Wil", erstmals unter freiem Himmel in der Wiler Altstadt, war ein durchschlagender Erfolg und wird allen Besuchern in einmaliger Erinnerung bleiben. Das Musikhappening begann mit Rücksicht auf das grosse Sportfest OKTSV um 17 Uhr und bildete damit auch für dieses Sportereignis einen einmaligen Abschluss. Der Dank der Bevölkerung für den Gratis-Eintritt gilt im besonderen dem Hauptsponsor SKA Wil und den Co-Sponsoren Wiler Nachrichten, Immobilien-Treuhand, Hutter Travel AG, Stampanoni Baugeschäft und Häberli TV Wil.

chk

Ursula Looser mit einer Soloeinlage



Sogar die Krücken wurden überflüssig

Ganz Wil tanzte mit

(Fotos: Carlo Venturini)

September

denzburgplatz begonnen wird. Es muss mit beträchtlichen Verkehrsbehinderungen gerechnet werden.

3. Bei ausgezeichneten äusseren Bedingungen fällt um 17.10 Uhr der Startschuss zum 13. Wiler Stadtlauf. 772 Läuferinnen und Läufer, 110 mehr als im Vorjahr, haben sich zu dieser laufsportlichen Veranstaltung angemeldet.

Schüler und Lehrerschaft feiern mit dem Quartierverein und der Öffentlichkeit die Fertigstellung des Oberstufenztentrums Lindenhof.

Die SBG-Niederlassung Wil feiert das 125-Jahr-Jubiläum der Schweizerischen Bankgesellschaft. Höhepunkt ist ein spannendes Seifenkistenrennen.

4. 1300 erwartungsfrohe Zuschauerinnen und Zuschauer bekommen in Kirchberg einen überzeugend aufspielenden FC Wil zu sehen. Das NLB-Team um Pierre-André Schürmann spielt die Kirchberger Drittligisten im Cup mit 13:0 regelrecht "an die Wand".

Die Gottesdienstbesucher in der Kreuzkirche erleben mit der Aufführung "Alarm im Muusloch" einen beeindruckenden Familiengottesdienst.

5. Nach der letzten Parlamentssitzung vom vergangenen Donnerstag sind bereits vier Anfragen an den Stadtrat eingegangen. Neben Verkehrsfragen wird eine Landenteignung des Klosters St.Katharina und die Benennung von "Frauenstrassen" gefordert.

6. Die Kantonspolizei führt im ShopWil eine Sicherheitswoche durch. Ziel der Ausstellung ist es, die Bevölkerung vermehrt auf Aspekte der persönlichen Sicherheit aufmerksam zu machen.

In der Nacht auf Mittwoch kommt es im Nachtclub "Starlight" wegen eines Brandausbruchs im Gebäude zu Evakuierungen der Gäste durch die Feuerwehr.

September

7. Die Genossenschaftsbeiz Adler wird langsam aber sicher Realität: Wie die Verantwortlichen der Presse mitteilen, sind sie auf der Zielgeraden bei der Kapitalbeschaffung.

8. Im Rahmen der Friedhofplanung ist die Erweiterung und Sanierung der Friedhofkapelle projektiert. Die Kapelle soll saniert, energetisch verbessert, vergrössert und den aktuellen betrieblichen Bedürfnissen angepasst werden.

9. An der Marktgasse wird ein neuer Laden mit dem Namen "Punkt" eröffnet. Seit Januar dieses Jahres hat der "Mitenandlade" seine Tür geschlossen, der Verein ist aufgelöst. Mit dem Fachgeschäft "Punkt", das von Geschäftsführerin Vreni Stillhard geführt wird, hat Wil nun wieder einen Laden, der Produkte zu gerechten Einkaufspreisen aus der Dritten Welt anbietet.

Am dritten Drogenstamm im Restaurant Adler sind sich alle einig: Wil braucht dringend einen Fixerraum. Es werden Stimmen laut, dass man den Injektionsraum beim "Kaktus" einrichten soll. Doch Experten warnen, dass man die Anlaufstelle und einen möglichen Fixerraum nicht am selben Standort haben sollte.

Das Elternteam Wil lädt zu einem brandaktuellen Vortrag ins Evangelische Kirchgemeindehaus ein. Das Referat ist dem Thema "Was sollen Frauen bei Gewaltanwendung tun?" gewidmet.

10. Der FC Wil gewinnt beim NLB-"Schlusslicht" Tuggen nach hartem Kampf mit 1:0. Damit verbucht Wil in der ersten Partie der Rückrunde auch einen ersten Sieg.

11. Wie die Mädchensekundarschule St.Katharina mitteilt, unterrichten mit Corinne Brunnschwiler und Bruno Gort zwei neue Lehrkräfte an der Schule.

12. Im Zusammenhang einer Restrukturierung zur Verbesserung der Vertriebsstruktur sind bei der Thys-

Erstaufführung des HSW in der Kreuzkirche

Anstelle des traditionellen Frühlingskonzertes gab der Handharmonika-Spielring Wil (HSW) dieses Jahr ein "Konzert in der Kirche". Dieses fand am Sonntag, 13. März, um 17 Uhr in der Kreuzkirche in Wil statt. Zu hören waren Werke für Akkordeon, Gitarre, Panflöte und Saxophon. Mit der "Mondnacht-Melodie", einer Komposition von Paola, stand überdies eine Uraufführung auf dem Programm.

Die Musiklehrerin Anita Felix spielt die verschiedensten Instrumente, darunter auch Panflöte.

Offen für Neues

Erstmals in der Geschichte des HSW wurde anstelle des traditionellen Frühlingskonzertes ein Konzert in der Kirche gegeben. «Wir sind zwar traditionsbewusst, aber auch offen für Neues», begründet HSW-Präsidentin Monica Bürgi den Schritt zu dieser Premiere.

Melodien aus aller Welt

Zu hören waren Melodien aus verschiedensten Kulturen der Welt, komponiert oder arrangiert für Akkordeon, Gitarre und Panflöte. Erstmals wurde auch ein Saxophon eingesetzt. Aufgrund der Zusammenstellung des Konzertprogrammes wurde die Aufführung denn auch bewusst «Konzert in der Kirche» und nicht Kirchenkonzert benannt. Mitwirkende unter der musikalischen Leitung von Anita Felix waren der Handharmonika-Spielring Wil, das Ensemble des HSW, eine Gitarrengruppe, die sich aus Musikschülerinnen und -schülern rekrutiert, die Frauenfelder Saxophonistin Erika Meier und Anita Felix als Panflötistin. Durch das Programm führte Nicole Felix.

Schweizer Erstaufführung

Die kleine musikalische Reise beinhaltete grossartige Werke aus der süd- und nordamerkanischen, der russischen und auch der deutschen Volkskultur. Nebst typischen traditionellen Weisen wie "Misterio de los Andes" oder "Granada" waren auch Schlager und klassische Werke wie das unvergessliche "Barcarole" von Jacques Offenbach zu hören. Abwechslungsweise wurden die Instrumente Akkordeon, Gitarre, Panflöte und Saxophon eingesetzt. Rund die Hälfte der zur Aufführung gelangenden Werke wurden für dieses Konzert von Anita Felix neu arrangiert. Höhepunkt war gar eine Uraufführung: Die Komposition "Mondnacht-Melodie" von der bekannten Schweizer Sängerin Paola wurde bislang weltweit noch nie öffentlich aufgeführt. Zu hören war diese Premiere in einem Arrangement von Anita Felix für Akkordeon und Panflöte.

Beispielhaft aktiv

Der Handharmonika-Spielring Wil zählt derzeit zu den aktivsten und kreativsten Musikvereinen der Stadt Wil überhaupt. Vergleicht man das aktuelle kulturelle Schaffen dieses Vereins mit den Programmen herkömmlicher Konzerte und Unterhaltungen, so kommt man nicht umhin, diese Feststellung zu bestätigen. Anita Felix begnügt sich aber nicht nur mit dem Ausarbeiten eigener Arrangements, sie greift auch zur Textfeder. Den Strophen des Originalwerkes stellt sie gerne noch eine typische Wiler Strophe hintenan, in der sie die Schönheiten der Äbtestadt beschreibt. Dass diese Arbeit grosse Freizeitopfer bedingt, versteht sich von selbst. hs

Der musikalische Geheimtip – "Fiera Brandella"

Sie spielen zu 90 Prozent an Hochzeiten, in geschlossenen Gesellschaften, sie sind praktisch jedes Wochenende unterwegs. Tonträger gibt es keine von dieser Gruppe, sie sind sich nicht einmal sicher, ob sie dies überhaupt je wollen, und dennoch, oder gerade weil sie sich in so vielerlei Dingen von anderen Bands abheben, werden sie längst als Geheimtip gehandelt. Und wer ihre Musik noch nicht gehört hat, kennt mit Bestimmtheit ihren Namen: "Fiera Brandella". Sie spielen Volksmusik. Was, mag nun so mancher erstaunt ausrufen, eine Ländlergruppe? Nein, ihr Repertoire reicht weit über unsere Berge hinaus. Italiens melodische Klänge kommen ebenso zum Zug wie die wehmütige Frische Griechenlands. Frankreich lässt ebenso grüssen wie der Tango aus Argentinien. Und nicht zu vergessen der Osten Europas. Jene Länder mit ihrer einmaligen Volksmusik, die ins Herz, in die Beine, ins Gemüt schiesst: Rumänien, Ungarn, Polen etc. "Fiera Brandella", das sind vier Musikanten, die auf technische Raffinesse, Sound- und Lichteffektmischer mit Leichtigkeit verzichten können, die einfach und bescheiden ihre Instrumente auf die Bühne tragen, um dann mit hohem Niveau und Können die Zuschauer und die Tanzenden von Land zu Land zu entführen und zu bezaubern. Alle vier, das sind Regina Zoller (Violine), Willi Häne (Akkordeon), Fabio Pasqualini (Contrabass) und Markus Oertly (Guitarre), sind professionelle Musiker. Diese Professionalität kommt auch in ihrer Musik zum Tragen. Leicht und behende flitzt Regina Zollers Geigenbogen über die Saiten, bearbeiten Willi Hänes Finger die Akkordeon-Tasten, greifen Fabio Pasqualini und Markus Oertly in die Saiten. Kein Ton fehlt, kein Ton ist falsch, keiner wird erdrückt. Es stimmt, weil's einfach stimmen muss, weil sie die Musik nicht nur in den Fingern haben, sondern im Herz. Das Publikum wird keine verkrampften Gestalten zu sehen bekommen, die um alles in der Welt dem Publikum ihr Können beweisen wollen, die eine Show um der Show willen abzuziehen versuchen. Nein, sie spielen, weil sie Freude am Spiel haben, und weil es ihre Welt ist.

"Fiera Brandella" existiert seit 5 Jahren, und sie wird es, so hoffen wir, noch lange geben. Doch eben, wer sie sehen will, der muss Verbindungen haben, vielleicht ein bisschen Glück, an ein entsprechendes Fest eingeladen zu werden, oder aber er engagiert die Musiker gleich selber (Cunzstrasse 32, 9016 St. Gallen). Und noch etwas haben wir vergessen. Vielen sollten diese Musikanten bekannt vorkommen, denn sie sind Wiler. low

Fabio Pasqualini, Willi Häne, Regina Zoller und Markus Oertly, alias "Fiera Brandella", was soviel heisst wie "Lumpenfest", bezaubern mit Volksmusik aus der ganzen Welt.

September

sen-Gruppe nicht nur im benachbarten Deutschland, sondern auch in der Schweiz Änderungen vorgenommen worden. Die beiden Firmen Thyssen Edelstahl AG Wil und die Thyssen (Schweiz) AG Volketswil treten künftig unter dem gemeinsamen Namen Thyssen (Schweiz) AG auf.

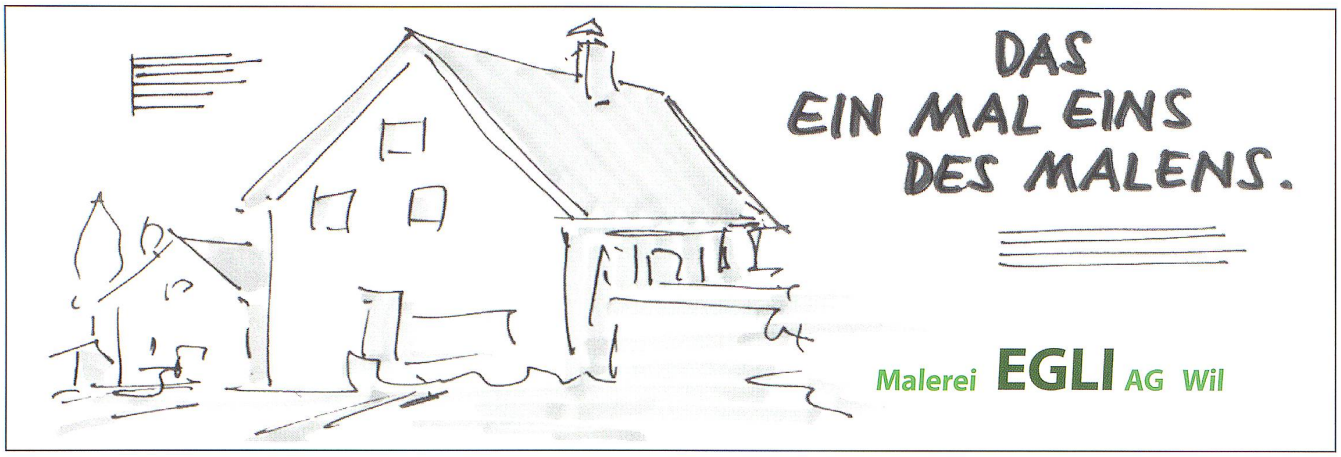
Praktisch keine Drogen und eine Festnahme in anderem Zusammenhang: Das ist das Resultat eine "Razzia" durch die Kantonspolizei in der Anlaufstelle "Kaktus". Seitens des "Kaktus" werden mögliche rechtliche Schritte angekündigt gegen das Vorgehen der Verantwortlichen der Polizeigewalt.

13. Die offizielle Wiedereröffnung des restaurierten Baronenhauses findet am 22./23. Oktober statt, wie der Bürgerrat den Medien mitteilt.

14. Behindertengerecht, wirtschaftlich, lebenswert und erst noch kostengünstig soll die geplante Wohnüberbauung "Flurhof" werden. Aus diesem Blickwinkel ist nach Mitteilung der Stadtkanzlei das Projekt "Drei Tannen" nun zur Weiterbearbeitung empfohlen worden.

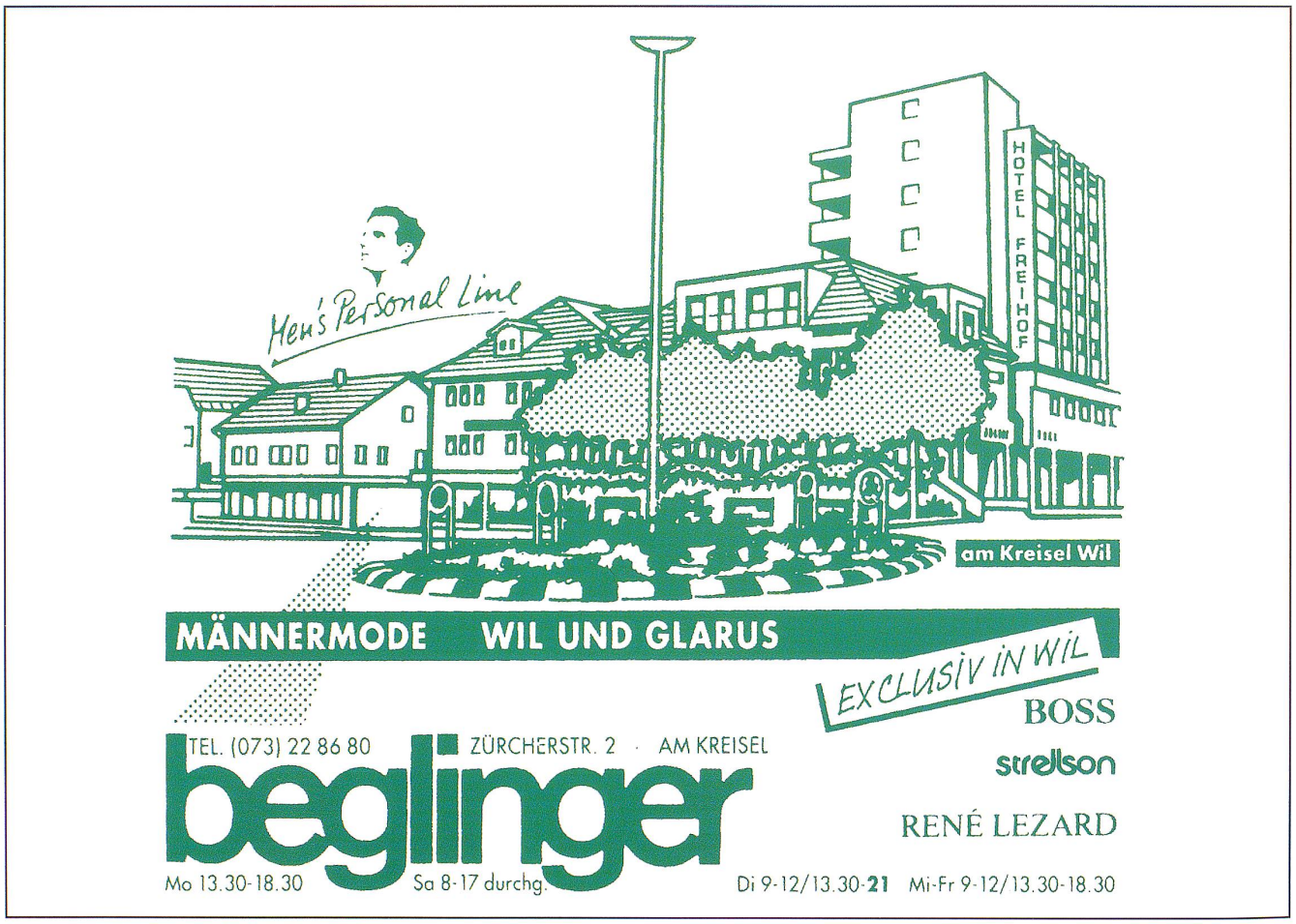
15. Der Thurgauer Jugendanwalt Peter Plattner hat Anzeige gegen die verantwortlichen Behörden der Stadt Wil eingereicht. Plattner wirft laut Medienberichten den Verantwortlichen vor, es zugelassen zu haben, dass zwei Thurgauer Realschüler in der Anlauf- und Beratungsstelle "Kaktus" in den Besitz von Heroin und Spritzen kommen konnten und schliesslich fast täglich Heroin spritzten.

Das Thema Selbstmord sollte in der Schule und im Elternhaus nicht tabu sein. Eine wirksame Vorbeugung gegen ernsthafte psychische Krisen bei Kindern und Jugendlichen heisse rechtzeitig das Gespräch suchen, Offenheit schaffen und Zusammenhänge erspüren. Dies wird an einer Fachtagung in der Kantonalen Psychiatrischen Klinik



m. bollhalder
elektrotechnik
hauptstrasse 2
9553 bronschhofen
tel. 073/22 46 77

- Planung
- Installation
- Service
- Telefon
- EDV



Zehn Jahre Ballettstudio Esther Lehmann

Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des Ballettstudios Esther Lehmann an der Wilenstrasse 59 wurde in der Tonhalle eine aufwendig inszenierte Jubiläums-Vorstellung gegeben. Die Veranstaltung trug den Titel "Farbballette – eine Palette farbiger Tänze" und gestaltete sich nach Ideen von Esther Lehmann, Esther Marte und Katrin Halter. Die Tonhalle war fast bis auf den letzten Platz ausverkauft. Den Besucherinnen und Besuchern wurden Tanzvorführungen voller Grazie, aber auch energiegeladene moderne Inszenierungen geboten.

Anfängerinnen und Profis

Im ersten Programmteil gaben die jüngeren Ballettschülerinnen einen eindrucksvollen Querschnitt durch ihr tänzerisches Hobby, während im zweiten Teil die eigentlichen "Profis" zum Zuge kamen. Das Programm in seiner Gesamtheit war geprägt von überaus aufwendigen Inszenierungen. Dieser Eindruck zog sich von den tänzerischen Leistungen bis hin zum Bühnenbild und zu den Kostümen wie ein roter Faden durch. Dem Titel "Eine Palette farbiger Tänze" wurde die Aufführung mehr als gerecht.

Neu «Tanzstudio W59»

Nach nunmehr zehn Jahren hat sich Esther Lehmann für ihr gleichnamiges Ballettstudio einen neuen Namen gesucht. Als "Tanzatelier W59" möchte die Ballettschmiede an der Wilenstrasse 59 auch weiterhin ein Begriff bleiben. Für die Namensänderung hat sich Esther Lehmann entschieden, weil sie ihr Leiterteam vergrössert hat und selbst etwas kürzertreten möchte. Nach zehn Jahren harter Arbeit gönnte sich die Tanzpädagogin aber vorerst einmal ausgedehnte Ferien und verreiste für zwei Monate nach Kanada. hs

Mit einer aufwendig inszenierten Vorstellung feierte das Ballettstudio Esther Lehmann in der Tonhalle das zehnjährige Bestehen.

September

(KPK) Wil deutlich. Organisiert hat die Tagung Chefarzt Ruedi Osterwalder von der KPK.

16. Mit dem zunehmend kühleren und weniger sonnigen Herbstwetter ist es nun vorbei mit den Höchstwerten bei der Ozonbleastung in der Stadt Wil.

An der Delegiertenversammlung des Kreises Wil des St.Gallischen Kantonal-Musikverbandes werden verdiente Mitglieder als Kantonalveteranen des Kreisverbandes Wil geehrt: Rolf Kaufmann, Franz Dörig, Edi Lemmenmeier, Edgar Klaus, Urs Bürge, Elmar Blöchlinger und Peter Flammer.

17. Wegen des Hagelschlags vom 2. Juli fällt die Obsternte des Gutsbetriebs der KPK qualitativ schlecht aus. Es werden rund 120 Tonnen Obst erwartet.

Nachdem das Schwimmbad Bergholz bereits die Tore geschlossen hat, geht heute auch die Badesaison in der Badi Weierwise zu Ende. «Die letzten Tage war kaum mehr einer in der Badi anzutreffen», sagt Bademeister Kurt Gerber. Nach dem Jahrhundertsommer folgten kältere Tage mit wenig Sonne und viel Regen. Die Wassertemperatur beträgt nur noch 16 Gad. Am letzten Tag der Saison ist der Zähler an der Eingangstüre bei 74'650 Besucherinnen und Besuchern stehengeblieben, während es 1993 rund 49'000 gewesen waren.

Die "Tokkel-Bühni" gastiert mit ihren Figuren in der Parkanlage Stadtweiher.

Der FC Wil verliert in Schaffhausen nach einem ärgerlichen Fehler mit 1:2.

18. Vom FC St.Gallen (Nachwuchs) wechselt Yves Haider per sofort in das erweiterte NLB-Kader des FC Wil. Haider ist 18 Jahre alt und in seiner Funktion als Allrounder in jeder Position einsetzbar. Der Wunsch des Wechsels kommt vom St.Galler selber; der Vorstand es FC Wil hat dem Transfer zugestimmt.

September

Zwei Solokantaten von Georg Philipp Telemann, ein Trompetenkonzert und das Gloria in D-Dur stehen auf dem Programm des Bettagskonzertes in der Kirche St.Peter. Die Leitung hat Karl Paller.

19. Voraussichtlich gelangt eine stadträtliche Vorlage für einen Kredit zur Schaffung einer Stadtpolizeigruppe Wil im kommenden Dezember ins Parlament. Ab Mitte 1995 soll die Aufbauphase beginnen. Vier Beamte bilden die Stadtpolizeigruppe und sind damit schneller für den Einsatz verfügbar. Die Vorlage bezweckt nach Angaben der Stadtbehörden die Erhöhung der Patrouillen zu Fuss und mit Streifenwagen und die Verschiebung von Dienstzeiten, damit mehr Sicherheit rund um die Uhr geboten werden kann. Ab 1997 rechnet der Stadtrat mit jährlich wiederkehrenden Kosten von 244'000 Franken.

Die "Arbeitsgemeinschaft Drogenpolitik" will einen neuen Anlauf wagen und das Bedürfnis nach einem Fixerraum für Wil wieder auf den Tisch bringen. Zu diesem Zweck wird heute eine Unterschriftensammlung gestartet. In drei Monaten müssen mindestens 1065 gültige Unterschriften gesammelt werden, damit die Initiative zustande kommt.

Aus Anlass des 20-Jahr-Jubiläums lädt die Junge Wirtschaftskammer Wil zu einem Referat mit der bekannten Tiefenpsychologin und Autorin Margarete Friebe ein. Im Zentrum ihres Vortrags steht der Versuch, den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern einen Einblick in die Ergebnisse ihrer jahrelangen geisteswissenschaftlichen Forschungen zu vermitteln.

20. Seit dem 1. September fährt in Wil ein Elektrobus. Sowohl die Fahrgäste als auch die Fahrer sind begeistert von dem fast geräuschlosen Verkehrsmittel. Die Elektrostrahlen haben jedoch Auswirkungen auf anfällige Personen: Fahrerin Heidi Huber bekommt an-

Internationale Künstler gastierten in der Tonhalle

Konzertpremiere der Big Band F Div 7
am Freitag, 15. Oktober 1993:

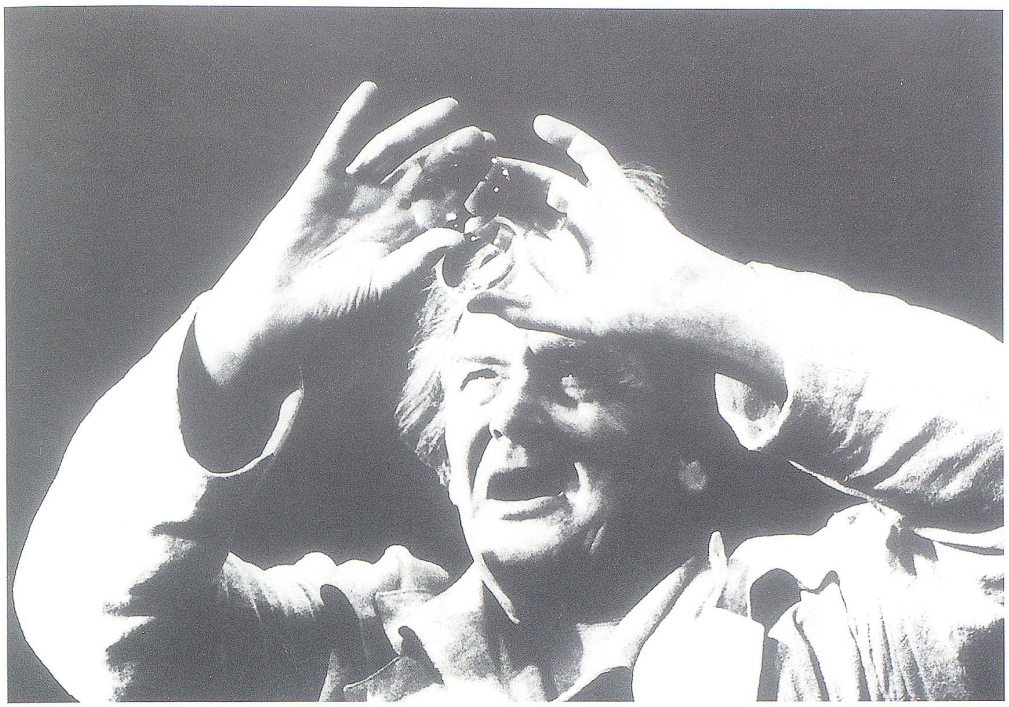
Der Tonhalle Wil fiel die Ehre zu, den ersten Auftritt dieser neuen Band zu veranstalten. «Wann hat man es schon einmal erlebt, dass eine Militärformation mit nicht enden wollenden "standing ovations" unter lauten Bravorufen verabschiedet wurde?» fragt der Berichterstatter des NWT.
Tatsächlich, die Big Band unter der Leitung von Gilbert Tinner begeisterte das Publikum der restlos ausverkauften Tonhalle. Zur Aufführung gelangten zeitlose Evergreens wie Glenn Millers "Moonlight Serenade" oder "Pennsylvania 6500" oder Musical-Hits wie "New York, New York", dann aber auch zeitgenössische Big-Band-Musik wie eine stark swingende Eigenkomposition des Bandleaders, die den Titel "Like Bossa" trägt.
Das Tüpfchen auf dem i brachte die amerikanische Klassesängerin Bonnie Taylor. Sie «wusste die Zuhörerschaft mit ihrer sagenhaften, modulationsfähigen Stimme in ihren Bann zu ziehen. Mal gabsie sich samtweich, mal rauh und kratzbürstig» (NWT). Stimme und Gestik liessen Songs wie den Peggy-Lee-Klassiker "Fever" oder Nat King Coles Hit "Straighter Up And Fly Right" zum einmaligen Genuss werden.

Wolfgang Amadeus Mozart
Don Giovanni
Oper in zwei Akten von Lorenzo da Ponte
Musikalische Leitung: Enrico Fischer
Regie: David Geary
Chor und Orchester der Opera Company
Cappella dei Grilli

Am Mittwoch, 20. Oktober 1993, feierte Mozarts Oper "Don Giovanni" in der Inszenierung von David Geary in Wil Premiere. Neben dem Regisseur war die Aufführung geprägt von Leistungen bekannter Namen aus der Stadt und Region Wil: Kurt Blank (Tenor) sang den Don Ottavio, Ursula Strickler (Sopran) die Donna Elvira, Karl Ulmer (Bass) den Leporello. Alle wirkten sie schon als Solisten bei Aufführungen der Theatergesellschaft Wil mit.

Neben den durchaus überzeugenden Solisten verdiente ein wendiges, präzises Orchester aus 27 Berufsmusikern (der gleichen Besetzung wie bei Mozarts Uraufführung) grosses Lob wie der Chor aus rund 20 musikkundigen Mitgliedern, der sich durch Agilität und Transparenz auszeichnete. Die "Oper aller Opern" Mozarts erlebte in Wil eine treffliche Wiedergabe.

Big Band der Felddivision 7



Karl Heinz Martell als Galilei

Leben des Galilei
Schauspiel von Bertolt Brecht
Inszenierung: Günther Fleckenstein
Freitag, 29. 10. und Samstag, 30. 10. 93

Die Aufführung dieses brillanten Theaterstücks von Brecht entbehrte nicht eines aktuellen Hintergrunds. Knapp ein Jahr zuvor, 359 Jahre nach seiner Verurteilung, rehabilitierte die katholische Kirche Galileo Galilei. Papst Johannes Paul II., der vor Jahren eine Kommission von Theologen, Historikern und Wissenschaftlern zur Klärung des Falles Galilei einberief, gab das Ergebnis der Überprüfung im Laufe eines Treffens von Kapazitäten aus Forschung und Wissenschaft persönlich bekannt.
Galilei ist denn auch über die ganze Dauer des Stücks die das Geschehen beherrschende Figur. Die Hauptrolle verlangt eine unerhörte physische Präsenz und ein reiches schauspielerisches Repertoire. «Die Einzigartigkeit des Schauspiels macht die facettenreiche Zeichnung der Hauptfigur aus... Karl Heinz Martell genügt diesen Anforderungen in hohem Masse. Seiner Schauspielkunst ist es zu verdanken, dass das Publikum einen aussergewöhnlichen Theaterabend erleben konnte.» (WZ)
Brecht zeichnet in diesem Stück die drei letzten Lebensjahrzehnte Galileis zwischen 1609 und 1642 in ihren wesentlichen Stationen nach. Galilei arbeitete daran, die Hypothese des Astronomen Kopernikus von der Drehung der Erde um die Sonne durch Beobachtung des Sternenhimmels zu beweisen und zu verbreiten. Damit geriet er in Konflikt mit der katholischen Kirche, die das ptolemäische Weltbild vertrat, nach dem sich die Gestirne des Universums um die Erde drehen. Galilei geriet in die Mühlen der Inquisition. Nach dem Anblick der Folterinstrumente widerrief er seine neue Erkenntnis.
Bertolt Brecht (1898 – 1956) schrieb das Schauspiel "Leben des Galilei" 1938/39 in der Emigration, erschrocken über die Nachricht, dass deutschen Physikern die Spaltung des Uran-Atoms gelungen war, und so fragt er nach der Verantwortung des Wissenschaftlers vor der Gesellschaft.

Der Kabarettist Lorenz Keiser
mit seinem neuen Soloprogramm
Der Erreger
Eine Schleuderfahrt ins politische Unterholz
Donnerstag, 18. 11. 93

Vor mehr als einem Jahr hatte Lorenz Keiser mit diesem Programm im Zürcher Theater am Hechtplatz Premiere. Bei seinem kürzlichen Gastspiel im Schauspielhaus Zürich war das ehrwürdige Theater bis auf den letzten Platz besetzt. Nicht so in der Tonhalle Wil. Nur gerade 131 Personen besuchten den ersten Auftritt Keisers in Wil, der für viele wohl zu anspruchsvolles Cabaret bot.
Besondere Brisanz erhielt dieses Programm durch den Gerichtsbeschluss, der auf Betreiben

September

schwellende Hände und Schwindelgefühle. Auch Fahrgäste haben schon ein Unwohlsein im Elektrobus gehabt.

Die Wiler FDP lädt unter dem Titel "Sicherheit – Kriminalität" zu einem öffentlichen Vortrag in die Aula Lindenhof ein. Fachleute diskutieren dabei Fragen der Sicherheit und geben dem Publikum Gelegenheit zum Stellen von Fragen. Zu Ursachen für und Massnahmen gegen die Kriminalität äussern sich Peter Grütter, Kommandant der Kantonspolizei, Markus Rohrer, leitender Staatsanwalt, Bezirksammann George Weber und FDP-Gemeinderätin Karin Keller-Sutter.

21. Der FC Wil erfüllt seine Zielvorgabe: Mit einer taktisch geschickten und im Abwehrverhalten deutlich verbesserten Leistung gewinnen die Äbtestädter gegen die AC Bellinzona mit 2:0 vor 950 Zuschauerinnen und Zuschauern.

Auf Einladung des Wiler Hildegard-Vereins hält Dr. Claudine Schmidt einen Vortrag zum Thema "Hildegard-Medizin" im katholischen Pfarreizentrum. Die Referentin führt in Naters eine eigene Arztpraxis. Vor Jahren hat sie damit begonnen, nebst der klassischen Schulmedizin auch Heilmittel und -methoden aus der sogenannten Hildegard-Medizin anzuwenden.

Der Laufsportclub Wil (LSC Wil) wartet mit einem positiven Resultat auf: An der 17. Schauenberg-Stafette errang der Club in Turbenthal unter 114 teilnehmenden Mannschaften den ausgezeichneten vierten Schlussrang und verpasste das Podest lediglich um eine Sekunde. Die Stafette ist einer der bekanntesten Mannschaftswettbewerbe polysportiver Art in der Schweiz.

Der Wiler Bezirksammann George Weber teilt den Medien mit, die Kantonspolizei habe bei der kürzlichen Razzia in der Anlaufstelle "Kaktus" unter den anwesenden Drogenkonsumenten auch eine Umfrage über Drogen-

September

handel durchgeführt. Von den 27 befragten Personen sagten elf, sie hätten im "Kaktus" schon Drogen gekauft, vier verneinten dies, die restlichen schwiegen. Nach Schätzungen der Konsumenten werden im und um den "Kaktus" pro Woche etwa 10 bis 20 Gramm harten Drogen umgesetzt. Auf die Frage, ob die Konsumenten annähmen, dass die Angestellten des "Kaktus" über diesen Handel Bescheid wüssten, meinte die Hälfte ja, die andere nein. Die polizeiliche Überprüfung des Kaktus habe auch ergeben, dass der Handel von den Angestellten nicht toleriert und mit Hausverbot geahndet werde.

Das Elternteam Wil führt den Kinderflohmarkt erstmals unter Dach durch: in der Reithalle Weierwise. Unzählige Kinder und deren Mütter oder Väter kommen, um alte Spielsachen zu kaufen, zu verkaufen oder zu tauschen. Der Andrang ist so gross, dass sich einige der jungen Händler wegen Platzmangels drassen vor der Halle niederlassen müssen.

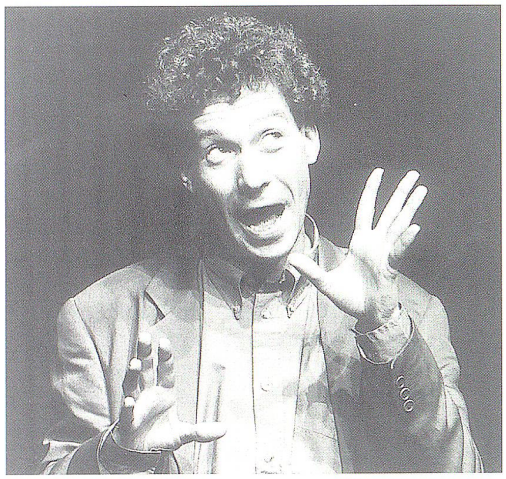
22. "Kein Ertrinken im Freibier": 50 bis 70 Prozent der Jugendlichen folgen der Einladung zur Jungbürgerfeier, schreibt das "Neue Wiler Tagblatt". Die auf den 30. September angesetzte Jungbürgerfeier löst in Teilen der Bevölkerung Kritik aus wegen Befürchtungen, es könne wie letztes Jahr zu Alkoholmissbrauch kommen.

In einem Leserbrief fordern drei Frauen des Frauenforums Wil den Verzicht auf "Gratisalkohol à discrétiton" an der Jungbürgerfeier. Sie schreiben unter anderem: «Wir sind davon überzeugt, dass es in Wil genügend kreative junge Leute gibt, die auch ohne Alkohol eine fröhliche Jungbürgerfeier organisieren können.»

Erfolg für Wiler Ballonfahrer: Drei Tage lang fuhren die Gasballons am 38. Gordon-Bennett-Cup um die Wette; der Start erfolgte in Lech am Arlberg. Das Schweizer Team Spenger/

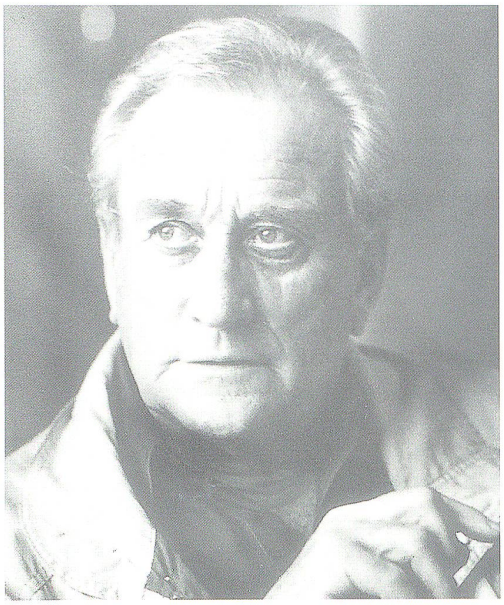
des Tessiner Nationalrats Gianfranco Cotti die Streichung von zehn Zeilen aus dem Text veranlasste.
Dennoch blieb der Inhalt des Restes immer noch explosiv genug, dass so manchem Politiker beim Anhören die Schamröte ins Gesichte steigen muss.
Lorenz Keisers wirbliger Erzählfluss wurde pausenlos durch Einwürfe, Rückblenden, Randgeschichten, Nebenhandlungen unterbrochen mit der Besonderheit, dass die Beteiligten nicht etwa nur angesprochen wurden: Keiser vollführte ein rasendes Rollenwechselspiel, in dessen Verlauf er rund zwei Dutzend Personen persönlich darstellte, darin eingeschlossen wilde Wortgefechte oder ganze Diskussionsrunden. Mit gleichbleibender Brillanz reihte dieser quirlige Kerl eine treffliche Pointe an die andere.

Lorenz Keiser



Tief in der Nacht
(The Small Hours)
Thriller von Francis Durbridge
Inszenierung: Siegfried Lowitz
Freitag, 26. 11. und Samstag, 27. 11. 93

Der Inspektor der Krimiserie "Der Alte" persönlich führte Regie im neuen Bühnenstück des Altmeisters des englischen Thrillers. Die Hauptrollen waren besetzt mit Dieter Eppler, Kerstin Fernström und Hellmuth Specht.
"Tief in der Nacht" mit dem englischen Originaltitel "The Small Hours" ist das siebte Bühnenstück von Francis Durbridge. Es erlebte 1991 in London seine Welturaufführung, 1993 beim deutschen Tourneetheater "die scene", München, seine deutsche Erstaufführung.
«Sie sehen mich einmal nicht, sondern hören nur von mir, darüber sind Sie vielleicht gar nicht unfroh, denn gesehen haben Sie mich schon zur Genüge. Also ich werde diesen Durbridge inszenieren, Regie führen, Spielleiter sein, und Sie entscheiden dann, ob es Ihnen gefallen hat», schrieb Siegfried Lowitz an das Publikum zu diesem Ereignis.



Dieter Eppler

Kerstin Fernström

Nicht ganz gefallen hat die Regiearbeit von Lowitz dem Berichterstatter der Wiler Zeitung (Rolf Häberli). Er betitelte die Aufführung als "britischen Tee, lauwarm serviert". Er fand damit die Bestätigung der Binsenwahrheit, dass gute Schauspieler nicht automatisch auch gute Regisseure sind. Ein grosses Kompliment ernteten der Bühnenbildner Klaus Ulrich Jacob und Sacha Holzheimer in der Nebenrolle der Hotelsekretärin Ruth Wyatt.

Der Kontrabass
von Patrick Süskind
Es spielte Jürgen Mai
Regie: Uwe Manske
Donnerstag, 24. 2. und Freitag, 25. 2. 94

Dank einer beweglichen Bühnentechnik und viel Verständnis der Verantwortlichen der Theatergesellschaft Wil konnte mitten in der Spielzeit der Oper "Der Wildschütz" der "Kontrabass" auf der verlängerten Tonhalle-Bühne zur Aufführung gebracht werden. Mit ihr war erstmals eine Produktion des legendären "Theater des Ostens Berlin" in Wil zu Gast.
Patrick Süskinds dramatischer Erstling hatte vom Zeitpunkt seiner Uraufführung 1981 in München an einen überwältigenden Erfolg. Es ist ein Virtuosenstück, bei dem die Besetzung die Inszenierung ist. Landauf, landab versuchen Mimen von Rang, sich in der Interpretation dieser Rolle zu übertreffen. Der Berliner Schauspieler Jürgen Mai, im Westen (noch) fast ein Unbekannter, spielte seinen Part mit bewegender Sensibilität und vortrefflicher Komik. Das Publikum zollte ihm für seine Leistung entsprechende Anerkennung mit fast überschäumendem Applaus.
Das Stück handelt von den Höhen und Tiefen im Leben eines Kontrabassisten am dritten Pult des Stadtorchesters – und damit in der Hierarchie allein vom Paukisten an Unwichtigkeit übertroffen. Er empfängt nachts in seiner Wohnung ein imaginäres Publikum. Ihm erzählt er von Gott und der Welt, der Musikgeschichte – insbesondere der des Kontrabasses natürlich – und von seiner eigenen Existenz. Als Vertreter des "Orchester-Proletariats" rechnet er dabei mit der Aristokratie der Musikgeschichte ab.

Jürgen Mai

Laborliebe
Rocktheater "tilt"
Mittwoch, 7. 4. und Donnerstag, 8. 4. 1994

Vor zweimal fast vollbesetztem Saal spielten rund 60 Jugendliche des Vereins Im-Puls eine "ausgeflippte" Show, in der die Themen "Manipulation" und "Persönlichkeitsverlust" angetönt wurden. Die 15- bis 20jährigen LaiendarstellerInnen, vorwiegend Lehrlinge und Schüler, bewiesen eindrücklich, was aktive Freizeitgestaltung, kreatives Arbeiten, selbst etwas auf die Beine stellen heisst, in einer Zeit, in der vieles schon pfannenfertig serviert wird. Das Drehbuch – es handelt von Holgi, dem Lehrling in einem Chemielabor, und seiner vertrackten Liebesaffäre mit einer Mitarbeiterin – schrieb Christoph Ill, Daniel Kamm komponierte die Musik und begleitete sie mit einer fünfköpfigen Rockband live.

Alles im Griff
Dialektkomödie von Jörg Schneider
nach dem englischen Originalstück "Out of Order" von Ray Cooney
Inszenierung: René Scheibli
Samstag, 16. 4. 1994

Gern gesehene Farbtupfer im Theaterangebot der Tonhalle sind immer wieder die Dialektstücke mit bekannten Volksschauspielern wie Jörg Schneider, Paul Bühlmann, Rosy Steinberg, Sabine Biber u.a. Man erlebte die schweizerische Erstaufführung eines Lustspiels, das in London alle Theaterrekorde der letzten Jahre gebrochen hat.
Dem Publikum gefiel die fulminante Aufführung. «Eine Leiche auf dem Fensterbrett, ein skrupelloser Politiker beim Techtelmechtel mit der Sekretärin, die argwöhnische Ehefrau und der gehörnte Ehemann im Anmarsch: 'Alles im Griff' bot tatsächlich Handlung für zwei verschiedene Theaterstücke... die Aufführung in der Tonhalle Wil kann nur als Bombenerfolg beschrieben werden», resümierte Roland Schäfli in der Wiler Zeitung. «Die Dialoge rund um die Politik sind so treffsicher, dass das Stück, das auf ein Kriminal-Kabinettstückchen hinausläuft, durchaus auch als Polit-Kabarett gelten kann. Der Text ist umso komischer, da er aktuell ist: 'Lasst den Blocher blochen!' ruft Schneider (alias SVP-Nationalrat Aebi) aus... da

September

Stoll holt sich dabei den Sieg. Der Wiler Karl Spenger landete mit seinem Kopiloten nach über 33 Stunden Fahrt im 825 Kilometer entfernten Sardinien.

Von rund 100 im Kanton St.Gallen untersuchten Industriebauten aus dem 19 und dem beginnenden 20. Jahrhundert sollen 26 in ein Inventar aufgenommen und geschützt werden. «Die Aufnahme im Inventar bedeutet nicht, dass an den Industriebauten keine Veränderungen mehr möglich sind», heisst es im Communiqué der Staatskanzlei. «Sie können weiterhin genutzt werden, und auch Umnutzungen sind möglich, sollen jedoch auf das Schutzziel Rücksicht nehmen.» Bis Ende Jahr können die Eigentümer zur Inventarisierung Stellung nehmen. Zu den 26 ausgewählten Objekten gehört auch die Liegenschaft der Divina Mode AG an der Weststrasse 38 in Wil.

23. In der Kantonalen Psychiatrischen Klinik (KPK) Wil wird derzeit das Mehrzweckgebäude B01 für 17,89 Millionen Franken umgebaut. Zudem wird ein neues Verpflegungskonzept, die sogenannte "kalte Linie", eingeführt. Verwaltungsdirektor Josef Fässler rechnet damit, dass die Arbeiten bis Ende 1995 abgeschlossen sind.

Der St.Galler Regierungsrat ist der Auffassung, dass in Wil die Führung einer Mittelschule "grundsätzlich denkbar" wäre. In nächster Zeit werden mit den Regionsgemeinden und dem Kanton Thurgau Verhandlungen über Finanzbeiträge geführt. Die grossrätliche Vorlage zur Gründung einer Mittelschule Wil soll im nächsten Frühjahr vorliegen.

Nach Mitteilung des Satus-Turnvereins schnitten die Leichtathleten am schweizerischen Jugendfinal in Langenthal erfolgreich ab: In der Vereinswertung belegen sie den sechsten Rang unter 59 Vereinen.

24. Mit scharfen Worten gibt eine Gruppe von 23

September

Fachleuten aus dem sozialen Bereich der Region Wil ihrer Empörung über den Stil der durchgeführten Razzia in der Anlaufstelle "Kaktus" Ausdruck. Sie verlangen in einer Pressemitteilung eine Abklärung der genauen Umstände sowie Richtlinien an die Verantwortlichen solcher Kontrollaktionen.

In der Kreuzkirche gibt das rumänische Ensemble "Lyceum Strings" ein begeisterndes Konzert. Das Konzert wird im Rahmen der ersten Auslandtournée dieses Orchesters durchgeführt.

In der Tonhalle findet der traditionelle Unterhaltungsabend des Handharmonika-Spielrings Wil (HSW) unter der Leitung von Anita Felix statt. Das musikalische Programm ist geprägt von einer Demonstration der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Akkordeons. Im zweiten Teil wird wiederum ein selbstgeschriebenes Musiktheater aufgeführt.

Die Stadt Wil verbilligt aus eigenen Mitteln die von der Eidgenössischen Alkoholverwaltung angebotenen verbilligten Äpfel und Kartoffeln. Dieses Jahr wurden 110 Boxen Äpfel 10 Kilo und und 79 Säcke Kartoffeln 30 Kilo bestellt. Dies entspricht etwa derselben Menge wie im Vorjahr. Anrecht auf verbilligte Äpfel und Kartoffeln haben nur Personen, deren steuerpflichtiges Einkommen folgende Grenzen nicht übersteigt: Alleinstehende Personen 25'000 Franken; Ehe- oder Konkubinatspaare 35'000 Franken; für jede nicht selbständig steuerpflichtige weitere Person im gleichen Haushalt 5000 Franken. Seit letztem Jahr sind auch Klöster, Anstalten und Heime mit gemeinnützigem Charakter bezugsberechtigt. Die Stadt Wil vebilligt die Äpfel auf 7, die Kartoffeln auf 10 Franken. Die von den Sozialen Diensten des Kantons St.Gallen festgelegten Maximalpreise betragen Fr. 9.50 für 10 Kilo Tafeläpfel und Fr. 15.50 für 30 Kilo Kartoffeln.

25. Gesamtschweizerisch ein Ja, im Kanton St.Gallen

gibt es einige mit freizügigem Witz gepfefferte Dialogstellen, die noch vor zehn Jahren undenkbar gewesen wären, und gerade diese kamen beim Publikum sehr gut an.»
Als besonderer Publikumsliebling entpuppte sich ein neues Gesicht am Komödiantenhimmel, ein Vollblut-Schauspieler, der weder auf den Theaterfotos abgebildet war noch mit einem grossen Namen aufwarten konnte: «In der zweiten Halbzeit überlassen die gestandenen Komiker dem jungen Kollegen Erich Vock das Feld, und er kostete jede Pointe und jeden der geschliffenen Dialoge aus.» (WZ)

Paul Bühlmann, Sabine Biber, Jörg Schneider

Madeleine Lienhard

Piaf
Musical von Pat Gems
Inszenierung: Rudolf von Sydow
Freitag, 29. 4. und Samstag, 30. 4. 1994

Noch bevor "Piaf" an den Junifestwochen in Zürich mit Sue Mathys zum Riesenerfolg wurde, war das gleiche Stück mit Madeleine Lienhard in der Hauptrolle in Wil zu sehen. Fast wie der echte "Spatz" brachte sie Szenen aus dem Leben und die Musik von Edith Piaf auf die Bühne.
«Der Applaus wollte kaum enden, als Madeleine Lienhard sich nach ihrer Vorstellung vor dem Tonhalle-Publikum verneigte, so überzeugend interpretierte sie die Titelrolle im Pat-Gems-Musical 'Piaf'», schrieb Chr. Lampart im NWT und in der WZ. Dass den Vorstellungen ein riesiger Erfolg beschieden war, ist auch der übrigen guten Besetzung zu verdanken, die neben der überragenden Hauptdarstellerin zu bestehen wusste.

«Madeleine Lienhard interpretierte die Rolle der Piaf so stark, einfühlsam und temperamentvoll, dass auch die innere Zerrissenheit der Piaf deutlich zum Tragen kam... sie verstand es, auf besondere Weise die zerbrechliche und die unbesiegbare Piaf darzustellen.» (Monika Hanselmann im St. Galler Tagblatt)
Neben Playback-Aufnahmen mit dem Orchester des Malyi-Theaters Moskau wurde Madeleine Lienhard live von Albrecht Rettner auf dem Klavier begleitet, was «dem Musical eine leicht melancholische Färbung» verlieh und «ein Stück Paris aufleben» liess und die «ausdrucksstarke Stimme von Madeleine Lienhard untermalte» (St.Galler Tagblatt).

Ein aussergewöhnliches Musik-Sprech-Licht-Spiel
Kleinzeit – ein medizinisches Krankenkabinettstückchen
Sa. 28. 5. 1994

Mit dieser Aufführung war der Verein "Kulturlöwe" als Veranstalter in der Tonhalle zu Gast. Die Independent-Rockband "No Secrets in the Family" sowie Urs Blöchlinger und Christoph Baumann haben den Roman "Kleinzeit" des Amerikaners Russell Hoban vertont. Entstanden ist ein Musik-Sprech-Licht-Spiel, gespickt mit frecher Ironie und schwarzem Humor.
Mit überraschenden multimedialen Mitteln folgte das Spiel den Irrungen und Verwirrungen

des hospitalisierten Werbetexters Kleinzeit. Seine durch Fieber und Schmerzen verschobene Wahrnehmung wurde in den Händen eines 15köpfigen Ensembles zum visuellakustischen Spektakel: Streicher und Handorgel, Holzbläser und Rockband, aber auch Lichtspiel und Lesung teilten sich dabei die Rolle des Erzählers.

Konzert des Orchestervereins Wil
Leitung: Kurt Pius Koller
Solistin: Brigitte Vinzens, Klavier
Samstag, 3. 9. 1994

Mit einer bravourösen Leistung überraschte im wahrsten Sinn des Wortes der Wiler Orchesterverein seine Zuhörer. Präzis und sauber musiziert wurde zu Beginn die schwungvolle Ouvertüre zur Oper "Titus" von Wolfgang Amadeus Mozart. Vom gleichen Komponisten folgte das Klavierkonzert F-Dur KV 459, das zweite Krönungskonzert. «Die ausdrucksstarke Interpretation von Brigitte Vinzens und die einfühlsame orchestrale Begleitung wurden mit kräftigem Applaus verdankt.» (Helene Signer in der WZ)
Von ganz besonderem Reiz war der zweite Teil des Konzertes mit vier Charakterstücken für Männerstimmen und grosses Orchester des Engländers Albert W. Ketèlby (1875 – 1959), einem Ausnahmetalent für das Komponieren stimmungsvoller Programmusik. In ihr werden die unterschiedlichsten Atmosphären beschrieben. «Von Vogelgezwitscher (wiedergegeben mit Wasserpfeife und Flötenmotiven) und pathetischer Musik 'In einem Klostergarten' über Tempelszenario mit Kuli-Streit 'In einem chinesischen Tempelgarten', der Ankunft einer Karawane, Bettlerrufen und Gauklerspielen 'Auf einem persischen Markt' bis zum Hirtengesang mit Solist Anselm Stieger (Bariton) und friedlicher Abendstimmung 'Im Zauberland Ägypten' war eine unwahrscheinliche Vielfalt an Bildern musikalisch umgesetzt mit umfangreicher Instrumentierung, die sogar Harfe und Mandolinen einbezog. Schon während des ganzen Konzertes, hier aber ganz besonders, fiel die ungewöhnlich gute Intonation vor allem der Blasinstrumente auf.» (St.G. Tagblatt)
Die Männerstimmen setzten sich aus Mitgliedern des Kirchenchors St. Nikolaus zusammen. Als vortreffliche Idee erwies sich die gekonnte Moderation des Konzertes durch Oskar Stalder.

Sekr. gesucht
mit Gardi Hutter und Eric Rohner
Freitag, 23. 9. 94

Das neue Stück von Ferrucio Cainero, Gardi Hutter und Barbara Frey brachte in seiner dritten Aufführung nach der Premiere am 21. September in Zug beste clowneske Kunst, die sich für einmal im Büro abspielte. Die Tatsache, dass heute ein grosser Teil der Bevölkerung IM BÜRO arbeitet, bewog die Autoren, ihre Clownkunst auch im Büro anzusiedeln. Der Tradition der Commedia dell'Arte verpflichtet, wurde der direkte Kontakt zum Publikum gesucht. Es wurde keine "museale" Clownerie geboten, es wurde an den heutigen wunden Stellen gedrückt, wo's auch weh tut. Aber Gardi Hutter und Eric Rohner liessen das Publikum im Schmerze keineswegs allein, sie schüttelten es mit Lachen und Schmunzeln wieder ins Lot in bester clownesker Manier. Gardi Hutters Sprache von Körper, Mimik, Gestik und Mund sind unvergleichlich geblieben. Es war eine Wonne, dieser energiegeladenen Künstlerin zuzuschauen.

Gardi Hutter und Eric rohner in "Sekretärin gesucht"

September

ein knappes Nein, in Wil und Umgebung ein deutlicheres Nein: Das ist das Abstimmungsresultat zum Antirassismusgesetz. Die kantonale Volksinitiative "Solidarität in der Krise" wird deutlich abgelehnt. Deutlich angenommen wird hingegen die Aufhebung der Verbilligung auf Brotgetreide. Die Abstimmungsresultate zeigen, dass bei allen Abstimmungsvorlagen der Neinstimmenanteil auf dem Land grösser ist als in der Stadt.

Gegen 10 Uhr starten in der Wiler Altstadt rund 60 Teilnehmer zur Ostschweizerischen Militärrad-Meisterschaft 1994. Gewertet wird in den Kategorien Auszug, Landwehr, Landsturm und Senioren. Erstmals sind fünf Rekruten mit dem neuen Militärfahrrad dabei. Die Teilnehmer müssen die acht Kilometer lange Strecke Wil-Bronschhofen-Maugwil-Hittingen-Rossrüti-Wil achtmal zurücklegen. Die Höhendifferenz beträgt jeweils 102 Meter. Starter ist dieses Jahr Ehrengast Ständerat Ernst Rüesch.

Bereits zum dritten Mal findet auf dem Reitplatz Weierwise das vom "Fit Bike Team Wil" organisierte Mountainbike-Rennen statt. Erstmals wird auch ein Parallel-Parcours durchgeführt, der unabhängig vom Cross-Country-Rennen gewertet wird. Wichtig bei dieser Veranstaltung sind aber nicht nur die sportlichen Leistungen, auch der Familienplausch wird grossgeschrieben. Daniel Keller vom "Fit Bike Team Wil" wird in der Kategorie Elite/Profis der Männer Zweiter. In der Kategorie Fun wird der Wiler Pascal Hugentobler Dritter.

Die Wiler Eishockeyaner gewinnen zum dritten Mal in Folge das Äbtestadtturnier. Im Final besiegen die Wiler die Mannschaft aus Winterthur mit 6:3.

Der FC Wil besiegt im Cup den Erstligisten Juventus und kommt damit weiter in die vierte Cup-Runde.

26. Man sieht sie durch die Strassen flitzen auf ihren Rollbrettern: Die Rede ist von

Stäbler + Co. AG
Tief- und Strassenbau
Wil-Bronschhofen
Tel. 073/22 17 47

Belags-, Pflästerer-,
Kanalisations- und
Verbundsteinarbeiten

OPEL

IHRE OPEL-A-VERTRETUNG IN DER REGION

OPEL

Auto Eberle AG
Wil Zürcherstr. 59, 073/22 20 22
Wattwil Wenkenrütistr. 21, 074/7 30 33

Garage
Carrosserie
Autovermietung
BP-24-Std.-Tankstelle

SCHRAUBEN VON SMW:
testen Sie unseren prompten Service!

SMW SCHRAUBEN- UND METALLWAREN-HANDEL AG
GLÄRNISCHSTR. 10
9500 WIL 1
TEL. 073 23 55 23
FAX 073 23 91 02

Ein breites Sortiment von Befestigungsmaterial für den Holz- und Metallbau in verzinkt, feuerverzinkt oder rostfreier Ausführung.

Neu ab 1.1.95: St. Gallerstr., 9523 Züberwangen, Tel. 073 28 33 13, Fax 28 33 15
11

Specchia + Weber
Gipsergeschäft

9500 Wil
Kienbergstrasse 20
Telefon 073/23 85 70

Stuckatur-Restaurationen · Altbausanierungen
Mineralische Verputze · Allgemeine Gipserarbeiten

Büros zum Leben
Büromöbel
Bürostühle
EDV-Arbeitsplätze
Aktenschränke

Besuchen Sie unsere Ausstellung

BBS

BBS AG WIL Telefon 073 · 23 88 11
CH-9500 Wil Toggenburgerstr. 127

Kreative und gestalterische Verkümmerung

Seit 1941 führt das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) den Wettbewerb "Plakate des Jahres" durch. So auch in diesem Jahr, allerdings mit bescheidenem Erfolg. Nur gerade zehn Plakate aus dem Jahre 1993 wurden von der Jury prämiert. Die Allgemeine Plakatgesellschaft (APG) selbst spricht von einem "schwachen Jahrgang 1993".

Fachjury wertet aus

Der Jury gehören neun Persönlichkeiten aus den Bereichen Kultur, Grafik-Design und Werbung an. Gemäss Weisung von Bundesrat Flavio Cotti muss die Jury mindestens einen Drittel Frauen aufweisen. Sie wird präsidiert von Andreas Christen, Künstler, Designer und Präsident der Eidgenössischen Kommission für angewandte Kunst.

2115 Plakate beurteilt

Wie Peter Anderegg, Agenturleiter der APG Wil, bei der Ausstellungseröffnung in der Wiler Allee ausführte, habe die Jury insgesamt 2115 Plakate beurteilt: 1206 Plakate im Weltformat B4, 42 im Kleinformat B2, 664 im Breitformat B12, 166 im Cityformat B200 und 37 im Grossformat (12m²). Massgebend für die Beurteilung der Plakate sind laut Wettbewerbsreglement die gestalterische Qualität, die Neuartigkeit und Originalität der Idee sowie die Qualität der Umsetzung der Botschaft. Nach fünf Bewertungsgängen zeichnete die Jury nur gerade zehn Plakate aus (Vorjahr 16). Unter den prämierten Plakaten finden sich Kampagnen von Amnesty International, vom Verkehrshaus der Schweiz oder auch nur reine Produktewerbungen wie auch der Aufruf "Gewalt Halt!".

Schwacher Jahrgang

Bei der APG selbst ist die Rede von einem "schwachen Jahrgang". Die APG wörtlich: «Die Plakate des Jahres 1993 bestätigen insgesamt die im Vorjahr festgestellte Tendenz einer kreativen und gestalterischen Verkümmerung des Mediums.» Nach Auffassung der Jury könnten dafür nicht alleine rezessionsbedingte Gründe verantwortlich gemacht werden. Die Ursache sei auch in einer Verlagerung des kreativen und gestalterischen Potentials auf andere, vorab elektronische Medien zu vermuten und darin, dass sich neue visuelle Ausdrucksformen mit den durch tradierte Normen limitierten Möglichkeiten des Plakates nicht wirksam manifestieren können.

Von 2115 beurteilten Plakaten wurden gerade mal deren zehn ausgezeichnet. Die Werbung aber geht weiter.

September

den Skateboardern, deren Anzahl auch in Wil ständig steigt. Die Jugendlichen wehren sich dagegen, dass sie als "Radaubrüder" abgetan werden.

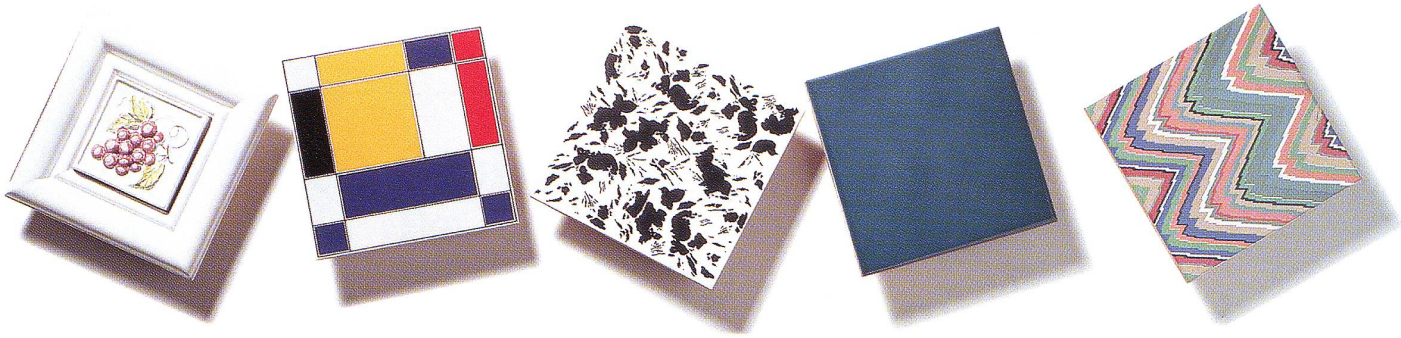
An der Sitzung des Gemeindeparlamentes vom 6. Oktober will der Stadtrat einen Projektierungskredit von 215'000 Franken für die Gestaltung der Fussgängerzone an der Oberen Bahnhofstrasse beantragen. Einkaufen und Flanieren an Wils Geschäftsstrasse soll wieder zum Erlebnis werden, lautet das erklärte Ziel.

27. «Weder den Betreuern des "Kaktus" und der Notschlafstelle noch dem Stadtrat von Wil kann ein strafbares Verhalten vorgeworfen werden.» So lautet der Entscheid der St.Galler Anklagekammer auf die Anklage des Thurgauer Jugendanwaltes Peter Plattner.

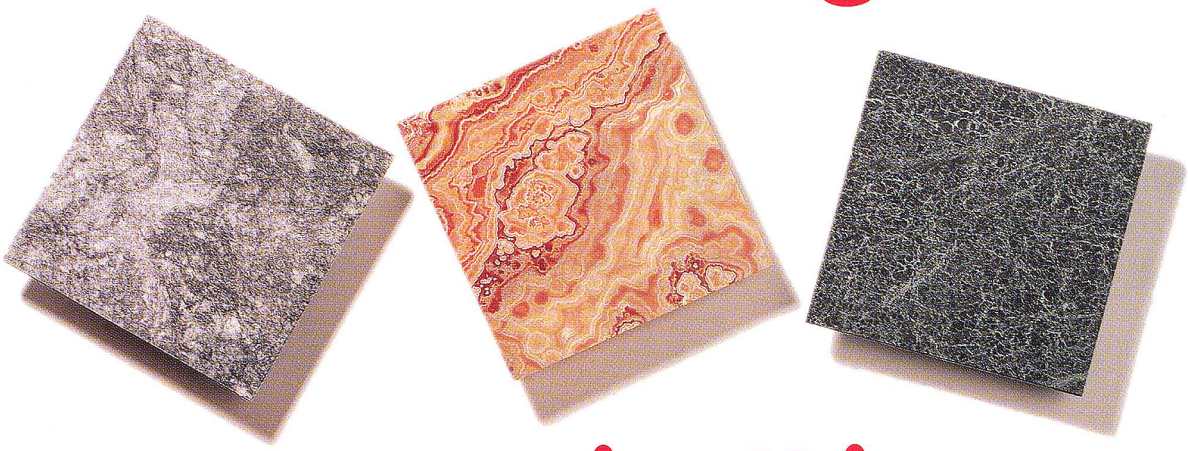
Es gibt viele Frauen, jüngere und ältere, die unter unkontrolliertem Harnverlust leiden. Der medizinische Begriff für dieses Leiden nennt sich Harninkontinenz. Durch bewusstes Training der Blase und des Beckenbodens kann Harninkontinenz – ebenso wie Stuhlinkontinenz und sexuelle Funktionsstörungen – gebessert oder sogar geheilt werden. Die Gymnastiklehrerin Elisabeth Sidler bietet nun in Wil zwei Kurse zum Erlernen des Blasen- und Beckenboden-Muskulatur-Trainings an.

Der Wiler Stadtrat befürwortet den Bau und Betrieb einer regionalen Kompostieranlage. Der Rat fällt den Entscheid, auf den Zeitpunkt einer allfälligen Inbetriebnahme einer regionalen Kompogasanlage auch in der Stadt Wil für Garten- und Küchenabfälle eine flächendeckende Grünabfuhr einzuführen.

Die beiden Rathaus-Telefonistinnen bei der Stadtverwaltung Wil, Anny Hungerbühler und Erika Kegel, stehen vor dem Übertritt in den Ruhestand. Während den letzten rund sieben Jahren haben sie gemeinsam täglich zwischen 250 und 300

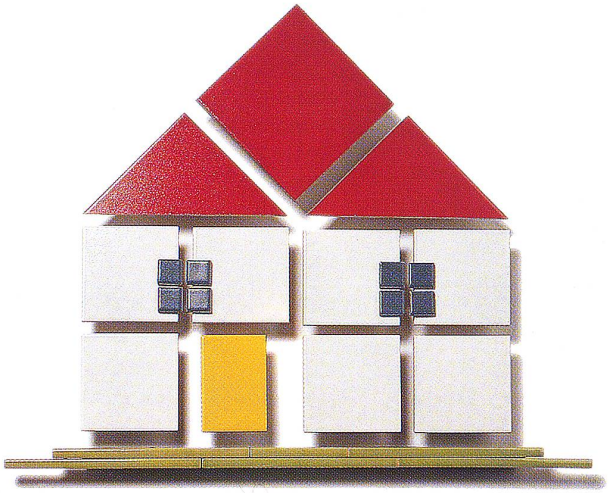


Plättli-Dinger



Naturstein-Dinger

... jetzt in der Gross-Ausstellung mit 1001 Ideen!



Allmendinger

Jetzt NEU in Wil

Hubstrasse 56, Tel. 073 / 25 11 25

Nach Ansicht der APG steht es um die Qualität der Schweizer Plakate derzeit nicht zum besten. Man möge nun selbst urteilen.

Nach wie vor attraktiv

Für die Produkte- und Dienstleistungswerbung ist das Plakat als Werbemittel nach wie vor attraktiv. Zumindest vertritt die APG diese Meinung – und lebt auch davon. Es wird aber auch eingeräumt, dass Innovationen in diesem Sektor rar seien. «Zahlreich waren beispielsweise die Wiederholungen und Variationen früherer Kampagnen oder die Reduktion auf reine Textbotschaften», hält die APG weiter fest. Es sei aber auch zu beachten, dass erfolgreiche Kampagnen und wirksame Werbung nicht notwendigermassen "gute" Plakate nach den Kriterien des Wettbewerbs bedingten. Nach einer langen Tradition schiene dem Schweizer Plakat, einst die "Königsdisziplin" der Gestaltung und Werbung, der kulturelle Anspruch abhanden gekommen zu sein. «Die ausgezeichneten Schweizer Plakate des Jahres 1993 repräsentieren jedenfalls einen Jahrgang ohne Spitzen und Visionen.» hs

September

Anrufe entgegengenommen, beantwortet, um- oder weitergeleitet. Anny Hungerbühler ist seit 20 Jahren bei der Stadt Wil tätig, Erika Kegel seit Juni 1987.

Anfangs Oktober steht Finanzverwalter Walter Holenstein 15 Jahre im Dienst der Stadt Wil. Der in Bütschwil aufgewachsene Walter Holenstein absolvierte bei der Gemeindeverwaltung Lütisburg die Verwaltungslehre und war anschliessend bis 1970 bei der Gemeinde Oberuzwil tätig. Danach wechselte er in die Privatwirtschaft und war bis zu seiner Wahl als Finanzverwalter der Stadt Wil bei einer Treuhandgesellschaft in Zürich tätig.

Seit dem Rücktritt von Carl Zunzer aus dem Zivilen Gemeindeführungsstab (ZGF) war das Ressort Polizei/Partnerorganisation vakant. Der Stadtrat hat für den Rest der Amtsdauer 1993/96 den 48jährigen Bruno Breitenmoser, Maschineningenieur HTL, Rotschürstrasse 9, Wil, als neues Mitglied des ZGF der Stadt Wil gewählt. Dem ZGF gehören somit wieder neun Mitglieder an. Zu den Mitglieder zählen unter anderen Stadtammann Josef Hartmann und Feuerwehrkommandant Beda Sartory.

Das Warenhaus ABM an der Oberen Bahnhofstrasse feiert das 25-Jahr-Jubiläum. Aus Anlass dieses runden Geburtstages erhalten die Kundinnen und Kunden zehn Prozent Rabatt auf ihre Einkäufe. Überdies kann man sein Glück an einem Glücksrad versuchen und einen Kugelschreiber oder einen Schlüsselanhänger gewinnen.

Der Stadtrat hat für das Bauprojekt Quellenweg die erste Etappe mit Gesamtkosten von 40'000 Franken bewilligt. Gemäss Bestrassungs- und Baulinienplan ist vom Kehrplatz Quellenstrasse bis zum späteren Kehrplatz Brugstallstrasse ein Fussweg vorgesehen.

28. Die Arbeitsgruppe Drogen des Frauenforums Wil mit Erika Häusermann, Rita Kreis und Verena Gysling

Die gute Adresse für Industrielackierungen

Sauber Spritzig Zuverlässig

Fahrzeugbau
Metallbau
Fensterbau
Fassadenelemente
Apparate-/Gehäusebau

Maschinen-/Gerätebau
Elektrobau
Haushaltgeräte
Metall-/Holzmöbel
Bauelemente

Holzverarbeitung
Aluminiumverarbeitung
Kunststoffverarbeitung
u.a.m.

Josef Keller AG 9500 Wil

Auto- und Industriespritzwerk

Josef Keller AG
St.Gallerstr. 78
CH-9500 Wil

Telefon PW+LKW 073 / 23 19 23
Telefon Industrie 073 / 23 33 60
Telefax 073 / 23 91 43

RG

R. Gantenbein **Bronschhofen**

Malergeschäft

Mit Engagement, Ideen und Überzeugung für unsere anspruchsvolle Kundschaft

- sämtliche Malerarbeiten
- sämtliche Tapeziererarbeiten
- Fassadenrenovationen
- Riss-Sanierungen
- Isolationen
- Schriftenmalerei
- Gerüstvermietung und Gerüstbau
- Fensterabdichtungen
- Fachberatung

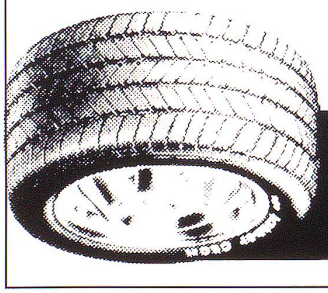
Rufen Sie uns an

(073) 22 46 74
(073) 22 14 86

Ihr Lieferant sämtlicher Markenreifen!

Permanente Alu-Felgen-Ausstellung sowie Breitreifen diverser Dimensionen und Marken.
Beratung, Montage und Auswuchten sind unsere Stärken.

Lenkgeometrie-Spezialist



Öffnungszeiten: Montag – Freitag 7.30–12.00 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr
Samstag 7.30–12.00 Uhr

PJV **PNEU HAUS WIL AG**
9500 WIL - ST. GALLERSTRASSE 82 - TELEFON 073/23 23 35
J. VOLKMANN

Neues Medium etabliert sich auf dem Markt

Auf der RTV Geschäftsstelle laufen die Fäden verschiedener Geschäftsbereiche zusammen.

Von überallher drängen sie auf den Markt – per Satellit oder Kabelnetz; TV-Programme aus dem In- und Ausland. Noch nie boomte es derart an neuen Sendern wie gerade zur Zeit. Noch nie wurden beim BAKOM (Bundesamt für Kommunikation) derart viele Konzessionsgesuche eingereicht wie in diesem Jahr.
In Wil hatten einige wenige Zukunftsvisionäre, darunter auch alt Stadtammann Hans Wechsler, vor 14 Jahren diese Entwicklung bereits kühn ins Auge gefasst.

Ältestes «Cable-Network-TV»

Wil gilt heute als der Schweiz ältestes «Cable-Network-TV» und darf damit wohl die Bezeichnung des langlebigsten und hartnäckigsten eidgenössischen Privat-TV-Senders in Anspruch nehmen. Unter den vergangenen 14 Jahren waren jedoch etliche, in denen das Überleben des Fernsehens arg in Frage stand. Fehlende Finanzen, träge Strukturen und ein Betrieb, der nur durch ehrenamtliches Personal funktionierte – kaum Basis für ein florierendes Medienunternehmen. Damals mit dem allgemeinen Werbe-Verbot belegt auch kaum möglich. Trotzdem schuf sich das heutige Regionalfernsehen seinen Platz in der regionalen und schweizerischen Medienszene und bei seinem Publikum. Bereits 1988 belegten Studien eine Sehbeteiligung von über 40% – wovon grosse TV-Stationen nur träumen.

Trend zum «Regionalen»

Allgemein zeichnete sich bereits damals ein Trend zum regionalen Medieninteresse inmitten der Flut von internationalen Anbietern ab. Die entscheidende Wende in der regionalen TV-Geschichte trat indessen 1992 ein, als die neue Rundfunk- und Fernsehverordnung, das RTVG, vom Bund inkraft gesetzt wurde. Mit ihr wurde die TV-Werbung auch für die Privaten zum

September

fordert die Wiler Parlamentarierinnen und Parlamentarier auf, einen Vorstoss für eine ärztlich kontrollierte Heroinabgabe an Schwerstsüchtige zu unternehmen.

Der Psychologe Beat Imhof referiert bei der Studiengesellschaft Wil zum Thema "Wege der Gesundheit". Imhof legt dabei Wert auf die Feststellung, dass alle Krankheiten am besten über Umstellungen des Denkens geheilt werden können. Krankheit gründe zum grössten Teil in seelischen Blockaden, die sich letztlich im Ausdruck körperlicher Krankheit zeigten.

Menschen mit Hörproblemen haben in Wil an zwei Beratungsstellen die Möglichkeit zur Hilfe. Eine davon ist die Beltone AG, die seit 15 Jahren besteht und vorwiegend ältere Personen zu ihren Kunden zählt. Schwerhörigkeit im Alter ist grossenteils auf Überstrapazierung des Gehörs in jungen und mittleren Jahren zurückzuführen. Besucherinnen und Besucher von Musikveranstaltungen sind besonders gefährdet.

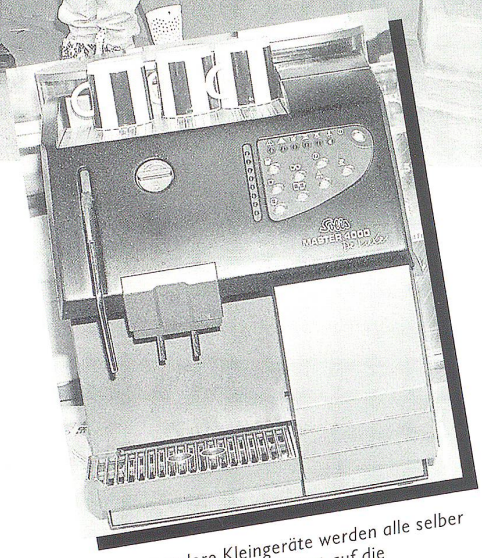
Jene Frauen, die sich heute nachmittag im katholischen Pfarreizentrum an der Herbst-Kinderartikel-Börse mit günstigen Kinderkleidern eindecken wollen, müssen kein schweres Portemonnaie mitnehmen, dafür aber eine grosse Portion Geduld. "Immer schön der Reihe nach" heisst die Devise. Es werden sogar Zettelchen mit Nummern verteilt, und die Mütter erhalten erst nach Aufruf ihrer Nummer Eintritt in den grossen Saal.

29. Das nötige Eigenkapital ist innert der gesetzlichen Frist zusammengekommen, die Genossenschaft Adler kann das Gasthaus Adler kaufen. Dieser Tage hat der Vorstand den entsprechenden Entscheid gefällt, wie er an einer Medienorientierung bekannt gibt. Damit erhält Wil das erste Genossenschafts-Restaurant.
Mittlerweile wurden Anteilscheine in Höhe von über 440'000 Franken gezeichnet.

Der Kuster Hoover Service in Bazenheid ist ein reiner Familienbetrieb.

Kuster Hoover Service in Bazenheid

Der Kuster Hoover Service in Bazenheid, welcher nun seit einem Jahr besteht, ist einer Familienbetrieb. Franz und Irene Kuster führen zusammen ihr Haushaltsapparate-Geschäft an der Wilerstrasse 19, in welchem sie ein breites Dienstleistungssortiment anbieten. Kuster Hoover Service offeriert einen ganz speziellen Reparaturdienst, denn alle Kleinhaushaltgeräte vom Staubsauger über Bügeleisen bis hin zu Kaffeemaschinen werden in der eigenen Werkstatt repariert. Beim Verkauf von Haushaltapparaten aller Art wird grossen Wert auf eine gute und umfassende Kundenberatung gelegt. Der Kundenservice von Kuster Hoover Service geht soweit, dass Heimberatungen angeboten werden und Geräte vor dem Kauf auch kostenlos und unverbindlich getestet werden dürfen. Franz und Irene Kuster ist es sehr wichtig, dass die Kunden das kaufen, was sie auch wirklich wollen. Zum weiteren Service gehört die Lieferung, das Austauschen und das Montieren der verschiedenen Geräte. Der Kuster Hoover Service ist von der Firma Hoover für die Kantone St. Gallen, Thurgau und Appenzell konzessioniert. Wenn es sich also um Haushaltgeräte dreht, ist man bei Kuster in Bazenheid an der richtigen Adresse.



Kaffeemaschinen und andere Kleingeräte werden alle selber repariert. Beim Verkauf wird grosser Wert auf die Kundenberatung gelegt.

KUSTER'S HOOVER SERVICE
F. Kuster, Hölzliweg 2, 9602 Bazenheid
Tel. + Fax 073 / 31 36 88

Thema. Nach einem Dreivierteljahr Pause, meldete sich der von Lokal- in Regionalfernsehen umgetaufte Sender in neuer Frische, mit neuem Sendekonzept, Bildschirmtextprogramm und einer neugegründeten Geschäftsstelle mit Sitz in der Wiler Altstadt, in der Öffentlichkeit zurück. Mit dem Aufbau der Geschäftsstelle und der Geschäftsleitung wurde Susanne Osterwalder-Brändle betraut, welche rund ein halbes Jahr später auch zur Präsidentin der Konzessions-Trägerschaft gewählt wurde.

Ein wildes Jahr

Nach Auskunft des Bakom war 1994 wohl das wildeste Jahr seit Bestehen des noch jungen Bundesamtes. Noch nie wurden soviele Konzessionsgesuche eingereicht, und in der privaten TV-Szene brodelt es beachtlich.
Eine Tatsache, die auch das RTV zu spüren bekam: Plötzlich zeigen nationale Werber starkes Interesse an den regionalen Stationen und bieten Werbung an. Das RTV reagierte sofort und schloss sich einem Medienverbund von 8 grösseren Sendern an, die als Werbepool auftreten. So wird die gesamte nationale Werbung von Zürich aus akquiriert und koordiniert.
Susanne Osterwalder-Brändle: «Die grösseren Firmen haben strategisch das enorme neue Werbepotential als Alternative zur SRG erkannt und reagieren derzeit entsprechend. Nur die lokalen und regionalen Anbieter haben noch einige Schwellenängste, sich mit TV-Werbung zu befassen. Doch es gibt auch hier weitsichtige Unternehmer, die jetzt auf den fahrenden Zug aufspringen, sich eine Vorreiter-Rolle sichern und damit auch finanziell entsprechende Erfolge verbuchen können.»

Bereits expandiert

Bei der Gründung der Geschäftsstelle im September 93 startete das RTV mit zwei Stellen in den Bereichen Geschäftsleitung und Sekretariat. Die Teilzeit-Sekretariatsstelle wurde bereits im Frühling 94 erhöht. Zusätzlich wurde ein Techniker sowie mittlerweile ein Redaktor fest angestellt. Damit expandierte das RTV bereits im ersten Geschäftsjahr – wider Erwarten massiv. Der Bestand von derzeit rund 25 freien Mitarbeitern wird im Herbst 94 mit einem Profi-Team aufgestockt.
Insgesamt verfügt das Regionalfernsehen über drei eigentliche Geschäftsbereiche: «Regiotext» steht für ein Bildschirmtextprogramm, welches den Kanal mit Informationen zwischen den Sendungen belegen soll, «RTV» produziert Fernsehsendungen mit lokalem und regionalem Charakter und «Timecovision» steht für die Videoproduktionsfirma, die Aufträge im audivisuellen Bereich, z.B. Industriefilme, Spotproduktionen etc., entgegennimmt.

Zukunft hat begonnen

Laut Geschäftsleiterin Susanne Osterwalder-Brändle hat die Zukunft im Privat-TV-Bereich längst begonnen. «Ein solider Aufbau in betriebswirtschaftlicher Hinsicht, gesunde Investitionspolitik und effiziente Marketingstrategien, die dem Unternehmen RTV zum Erfolg verhelfen, sind die eine Sache. Die Beziehung der Bevölkerung und vor allem auch der Behörden zum Privat-TV jedoch eine andere. Unser Medienunternehmen hat die schwierigsten Hürden der Vergangenheit geschafft. Wir sind jedoch in Zukunft nicht gefeit vor Konkurrenz, die sich die Region medienpolitisch einverleiben will. Schon jetzt sind gewaltige Strategien im Gange, die von Zürich aus die Ostschweiz mit Privatem TV «beglücken» sollen. Wenn Wil dereinst nicht ein Vorort-Fensterchen von Zürich werden möchte, dann muss sich die Region, müssen sich die Politiker des Begriffes Region auch in medienpolitischer Hinsicht tatsächlich bewusst werden – bevor es zu spät ist. Osterwalter weiter: «Zukunftsfremdes Rahmendenken und übertriebener Dörfligeist würde nämlich dem innovativen, futuristischen Blick die Sicht nach vorne versperren. Unser Ziel muss es neben einer effizienten Geschäftspolitik deshalb auch sein, Entscheidungsträger von der Einheit der Region als Kommunikationsraum zu überzeugen, um darin Wert und Bedeutung echter Regionalmedien wahrzunehmen und zu unterstützen.» RTV

September

30. Die bekannte Dixieland-Swingband "The Hot-lines" tritt im Larag-Fabrikareal auf. Die Veranstaltung ist öffentlich und für alle Besucher gratis.

Die 18jährigen Wilerinnen und Wiler sind von der Stadt zur traditionellen Jungbürgerversammlung eingeladen.